Nr. 122. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 14. März 1894.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

E. L. Berlin, 13. März.

Deutscher Reichstag.

70. Sitzung vom 13. März.

Präsident von Levetzow: Ich möchte Ihnen zunächst Mittheilung machen über meine geschäftlichen Dispositionon für die nächsten Tage. Ich gedenke, heute die Berathung des Handelsvertrages zu Ende zu führen, eventuell in einer Abendsitzung. Am Mittwoch würde dann der Rest der 2. Etatsberathung und die 3. Lesung des Gesetzes über den Identitätsnachweis folgen, eventuell ebenfalls in einer Abendsitzung. Sodann am Donnerstag die 3. Lesung des Etats, und am Freitag, eventuell noch Sonnabend, die 3. Lesung des Handelsvertrages.

Die 2. Berathung des Handelsvertrages mit Rußland wird fortgesetzt mit dem Tarif B, dem deutschen Tarif.

Eine Reihe Tarifnummern wird debattelos genehmigt. Bei den Positionen Getreide und Flachs, welche zusammen zur Berathung gestellt werden, liegt ein

Antrag v. Frege und Genossen (kons.) vor, den Zoll auf Weizen und Roggen auf 5 Mark zu belassen, statt ihn, wie es in dem Vertrage geschieht, auf 3½ Mark herabzusetzen.

Abg. v. Staudy (kons.) führt aus, seine Freunde wüßten sehr wohl, daß alsdann neue Verhandlungen nothwendig werden würden; aber seine Freunde stünden mit ihrem Antrage, wie stets, auf dem Boden der Berücksichtigung des allgemeinen Wohles des Vaterlandes. Angenehm habe es ihn in den letzten Tagen berührt, daß die Kampfesweise der Gegner in den letzten Tagen eine erträglichere geworden sei. Dem Reichskanzler hält der Redner sodann vor, daß das Wohl und Wehe der Landwirthschaft nicht abhänge von einzelnen landwirthschaftlichen Ministern, sondern vielmehr von der Politik des Reiches. Die Landwirthschaft müsse zu Grunde gehen, wenn die Reichsregierung in ihrer Politik davon ausgehe, daß Deutschland ein Industriestaat sei. Falsch sei namentlich die Behauptung, Deutschland könne die Getreide-Einfuhr nicht entbehren. Dem gegenüber sei nichts leichter, als daß die deutsche Landwirthschaft Alles produzire, was der deutsche Konsum benöthige. Falsch sei auch, daß der Roggenpreis von Rußland unabhängig sei und sich nur nach dem Weltmarkte richte. Woher komme denn die Stärke der agrarischen Bewegung, welche sogar die patriotischen Konservativen selbst überrascht habe? Nur von der Erkenntniß, daß die Interessen der Industrie der Regierung allen anderen Interessen vorangingen! Gehe der Vertrag durch, so halte er das für ein nationales Unglück.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) tritt ebenfalls für den Antrag von Frege ein. Bei Berathung des rumänischen Handelsvertrages hätten auch die Anhänger der Handelsverträge, und auch die Regierung selbst, offen zugegeben, daß bei Roggen die Sache etwas anders liege, als bei Weizen. Wenn jetzt im Gegensatz hierzu die Regierung behaupte, daß auch bei Roggen Rußland nicht dominire, sondern der Roggenpreis nur vom Weltmarkte abhänge, so sei das eine durch die Thatsachen widerlegte Behauptung. Daß der Unterschied im Roggenpreise zwischen unverzolltem und verzolltem Roggen niemals mehr als 30 Mark betragen habe, selbst nicht zur Zeit des Kampfzolles von 75 Mark, wie von Marschall behauptet habe, werde durch die tabellarischen Aufstellungen der Reichsregierung selbst widerlegt, denn da differirten Mannheim und Amsterdam um 60 Mark. Wie die Börsenpresse in Rußland selbst mittheile, lagerten dort große Vorräthe und Alles rüste sich, um sie nach Deutschland zu werfen. Nach Allem stehe fest, daß der Roggenpreis sich nach Rußland richte und kein anderes Land zu so niedrigen Preisen liefern könne. Die kleinen Mühlen im Lande seien mit den großen Mühlen, welche russischen Roggen vermahlen, nicht mehr konkurrenzfähig, sie müßten eingehen, und die Bauern müßten deshalb den Händlern in die Hände fallen. Schon die bloße Aussicht auf den Vertrag habe die Preise gedrückt. Angesichts der 10jährigen Dauer des Vertrages schwebe ihm das Bild von den Bauern und Gutsbesitzern vor, welche zum Proletariat herabsinken oder — auswandern würden. Der Vertrag sei ein dunkles Blatt in unserer Geschichte. Und wer dieser Ansicht sei, habe die Pflicht, nicht zu paktiren, sondern — nach seiner Ueberzeugung zu votiren. (Beifall rechts.)

Staatssekretär v. Marschall: Die Ausführungen beider Vorredner sowie der vorliegende Antrag charakterisiren sich mit dem Worte: „fort mit dem Handelsvertrage; es lebe der Zollkrieg!" Denn wenn Herr v. Staudy uns vorschlägt, wir sollten in neue Verhandlungen mit Rußland eintreten, um auf Basis des Differentialzolles Vortheile von Rußland zu erlangen, so kann doch Herr v. Staudy nur einen schlechten Scherz gemacht haben. Wie lange der Zollkrieg dann dauern würde, sagen die Herren nicht, weil sie es selbst nicht wissen. Es kommt eben Alles darauf an, wer hält es am längsten aus? Eine solche Politik möchte ich mit dem Hazardspiel vergleichen. Das kann ein einzelner Mann mit seinem Vermögen machen, nicht aber die Regierung mit den wichtigsten Interessen des Landes. (Beifall.) Heutzutage ist die Handelsvertragspolitik der General-Sündenbock für alle Gebrechen des Landes. Dabei ist aber der heutige Tiefstand der Preise Folge davon, daß der liebe Gott uns 2 Jahre guter Ernte geschenkt hat und daß wir ferner in Folge unserer bisherigen Politik und der Politik Anderer verhindert sind, auszuführen. Nicht das Ausland verdirbt uns die Preise, sondern wir dem Auslande. Wir haben in 2 Jahren mehr produzirt an Roggen, als wir konsumiren können. Daß uns der Differentialzoll von 7½ Mark nichts genützt hat, giebt ja selbst Herr v. Staudy zu. Wie soll uns da der Zoll von 5 Mark solchen Nutzen bringen, wie Sie es behaupten? Im Widerspruch zu den Herren muß ich wiederholt feststellen, daß auf den russischen Märkten zum Export nur 2 Millionen Pud bereit liegen, also nicht so „ungeheure Vorräthe", wie Sie behaupten. Es liegt das mit daran, daß das Gesetz über die Getreide-Reserven der Landgemeinden gerade in neuester Zeit, seit dem 1891er Nothstande, den Gemeinden zur Innehaltung auf das [illegible]engste eingeschärft worden ist. Lehnen Sie den Vertrag ab, so haben unsere Müller und unsere Landwirthschaft nichts, und unsere Industrie hat nebenbei die hohen Kampfzölle Rußlands. Dem Grafen Arnim muß ich dabei noch bemerken, daß unsere Berichte über die Verhältnisse in Rußland amtliche Konsulatsberichte sind, und ich muß die Annahme zurückweisen, als ob da irgend welche Spekulationen dahinter steckten. M. H., wenn Sie den Vertrag angenommen haben werden, so wird sich ja herausstellen, daß die Landwirthschaft auch ohne den 5 Mark-Zoll, bei dem 3½ Mark-Zoll bestehen kann.

Abg. v. Plötz (kons.) glaubt feststellen zu können, daß die Majorität im Lande gegen den Vertrag sei. (Schallende Heiterkeit.) Ja, die Herren auf der Linken seien allerdings niemals zu überzeugen. Bei Annahme des Vertrages würde Deutschland mit russischem Getreide überschwemmt werden, zumal die russische Produktion enorm gestiegen sei. Ein sozial-demokratisches Wochenblatt habe bereits die Stunde vorausgesagt, wo es mit den Herren Grundbesitzern zu Ende sein werde. Nun, diese Stunde werde allerdings bald kommen, wenn dieser Vertrag durchgehe. Daß nicht der Bund der Landwirthe alle Agitation verschulde, zeige Baiern, wo die Bewegung eine rein bäuerliche sei. Mit der Getreide-Ueberschwemmung werde auch die Ueberschwemmung mit russischen Juden kommen (Heiterkeit links), und ihm sei ein Bauer lieber, als hundert russische Juden. (Gelächter.) Gelange der Vertrag zur Annahme, so sei zwar für ihn und seine Freunde „diese Schlacht verloren, aber die Ehre gerettet". (Beifall rechts.)

Abg. Schultz-Lupitz (Reichsp.), für den Vertrag, führt aus, bei Ablehnung desselben würden wir die Mühlenindustrie ruiniren, die doch der beste Abnehmer der Landwirthschaft sei. Ihm sei nicht bange um die deutsche Landwirthschaft; dieselbe werde aus der schlimmen Lage, in der sie sich befinde, wieder herauskommen. Aber der Bund der Landwirthe, der ihr den Frieden nehme und ihr den Kredit raube, schädige die Landwirthschaft.

Abg. Burger (Zentrum) [Baiern] spricht sich für den Antrag v. Frege aus namens seiner engeren politischen Freunde. Der deutschen Industrie werde am besten geholfen, wenn man ihr eine kaufkräftige Landwirthschaft verschaffe.

Abg. Graf Holstein (kons.): Mit einigen meiner Freunde habe ich s. Z. für den österreichischen und die anderen Verträge gestimmt. Wir wollten der Industrie Stabilität und damit eine bessere Periode bringen. Der Schwerpunkt lag jedoch damals für uns in politischen Gründen. Inzwischen ist aber ein Preisrückschlag eingetreten, der — es ist das nicht zu leugnen — unmittelbar an den österreichischen Vertrag anknüpfte. Wer diese Politik fortsetzt, der übernimmt daher eine Verantwortung von einer Tragweite, welche ganz ungeheuer ist. Wir arbeiten jetzt mit einer Produktion, die theurer ist, als der Verkaufspreis. So gern wie er der Industrie helfen wollte, so müsse er doch im Interesse der Landwirthschaft gegen den Vertrag stimmen.

Abg. Bachem erklärt namens desjenigen Theils des Zentrums, welcher für den Vertrag sei, hier das Wort noch nehmen, aber sich ganz kurz fassen zu wollen. Die Hauptfrage sei doch, ob darauf zu rechnen sei, daß der Differentialzoll von 1½ M. (5 gegen 3½ M.) überhaupt noch der Landwirthschaft etwas nützen könne. Und das sei zu verneinen, da sogar — anerkanntermaßen — der Kampfzoll von 7½ M. der Landwirthwirthschaft nichts genützt habe. Und angesichts dessen sei es von Werth, die Unsicherheit, welche der Zollkrieg für alle Theile schaffe, endlich beseitigt zu sehen.

Ein Schlußantrag wird nunmehr angenommen, worauf noch die Abgg. Liebermann von Sonnenberg und Zimmermann beklagen, nicht zu Worte gekommen zu sein.

Angenommen werden zunächst die Positionen Flachs und Weizen. Bei Position Roggen wird ebenfalls der Zollsatz von 3½ M. angenommen, nachdem zuvor der Antrag Frege u. Gen. (auf 5 M.) in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 151 Stimmen abgelehnt worden. Drei Elsässer enthielten sich ausdrücklich der Stimmabgabe, während im Uebrigen die Parteien so stimmten, wie beim Artikel 1. Graf Herbert Bismarck stimmte für den Antrag Frege.

Wie Roggen, so werden sodann auch die übrigen Positionen der Tarifnummer Getreide unverändert in der Höhe, wie sie im Vertrage festgesetzt sind, angenommen.

Bei Tarifnummer Holz rc. spricht sich nochmals

Abg. v. Hammerstein gegen den Vertrag aus im Interesse des deutschen Waldes.

Abg. Kroeber (südd. Volksp.) bemerkt dem Vorredner, von der norddeutschen Holzverarbeitungs-Industrie werde derselbe wenig Dank ernten, da diese Industrie zum großen Theile auf russisches Holz angewiesen sei.

Nachdem Geh. Rath Henle und Generalkonsul v. Lamezan der Besorgniß v. Hammersteins wegen Ueberschwemmung Deutschlands mit russischem Holz entgegengetreten, wird die Position Holz genehmigt.

Bei Position Fleisch rc. klagt noch der Abg. v. Salisch (kons.) über die Zunahme der Einfuhr russischer Fleischprodukte, worauf

Staatssekretär v. Marschall ziffernmäßig darlegt, daß bei diesem Artikel von einem Anwachsen der Einfuhr nicht die Rede sei.

Damit ist der deutsche Tarif erledigt.

Zur Berathung stehen dann nur noch der Artikel 6 — Zusicherung der Meistbegünstigung für beide kontrahirenden Theile — und Artikel 7, wonach neue innere Abgaben von den Waaren des anderen Staates nur in derselben Höhe wie von den inländischen Waaren erhoben werden dürfen.

Abg. Leuschner (Reichsp.) beklagt die Schädigung, welche einzelne Industrien, so die Kupferverarbeitungs-Industrien, durch den Vertrag erführen. Ebenso die Landwirthschaft, welche schon so geschädigt sei, daß sie noch mehr gar nicht geschädigt werden könne. (Große Heiterkeit links.)

Abg. Graf Kanitz (kons.) behauptet namentlich eine Beeinträchtigung auch der Finanzen des Reiches durch den Vertrag.

Staatssekretär v. Marschall: Die Herren befinden sich ja andauernd in einem vollkommenen Widerspruch. Entweder die Einfuhr wächst, wie Sie behaupten, dann können doch die Zolleinnahmen des Reiches nicht darunter leiden; oder die Zolleinnahmen nehmen erheblich ab, dann kann doch von einer Ueberschwemmung mit russischen Waaren nicht die Rede sein. Die Herren übersehen aber auch ganz, daß die Schutzzölle ja überhaupt nicht zu finanziellen Zwecken eingeführt worden sind, sondern nur zum Schutz der betreffenden Gewerbe.

Nach kurzer Entgegnung des Abg. Graf Kanitz wird zunächst Artikel 7 und sodann 6 des Vertrages genehmigt.

Zu dem Schlußprotokoll zum Zollreglement beklagt

Abg. Marcour (Zentr.), daß bei Schließung der Zollstellen an Feiertagen nicht auch auf die katholischen Festtage hinreichend Rücksicht genommen sei.

Geh. Rath Henle: An unserer russischen Grenze werden schon jetzt keine anderen Festtage begangen, als die im Schlußprotokoll verzeichneten.

Nach kurzer weiterer Debatte wird auch das Schlußprotokoll genehmigt, wie auch die über Finnland zwischen den beiden Botschaftern gewechselten Noten.

Damit ist die zweite Lesung des Vertrages beendet.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der 2. Etatsberathung (Zölle rc.) und 3. Berathung der Aufhebung des Identitäts-Nachweises.

Schluß 5½ Uhr.

E. L. Berlin, 13. März.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

35. Sitzung vom 13. März.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Das Haus setzt die Berathung des Kultusetats bei dem Kapitel „Kultus und Unterricht gemeinsam" fort.

Beim Titel 2 „zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse 5 478 000 Mark" liegen mehrere Abänderungsanträge für den dieser Position beigefügten Vermerk vor. Dieser Vermerk bestimmt in seinem ersten Absatz, daß dieser Fonds dazu verwendet werden soll, um die evangelischen Pfarrgehälter auf 2400 Mark und die katholischen auf 1800 Mark zu erhöhen.

Ein Antrag v. Strombeck (Zentrum) will diese Erhöhung auch auf die staatlich anerkannten sogenannten Missionspfarrer ausdehnen.

Ein fernerer Antrag Schmidt-Marburg (Ztr.) ist wesentlich redaktioneller Natur.

Der zweite Absatz des Vermerks bestimmt, daß aus dem Fonds Altersunterstützungen auch an katholische Geistliche im Betrage von 150 Mark für je 5 Dienstjahre bis zum Höchstbetrage von 2000 Mark gewährt werden können.

Hierzu beantragt das Zentrum (v. d. Acht und Genossen), die betreffenden Summen auf 225 Mark und 2700 Mark festzusetzen und weiter zu bestimmen, daß für die Bemessung der Alterszulagen auch die von den Geistlichen in anderen deutschen Bundesstaaten im Kirchen- oder öffentlichen Schulamte zugebrachte Dienstzeit angerechnet werden kann.

Minister Dr. Bosse: Die Bestimmungen des Etats enthalten anderweit zur Unterstützung Geistlicher eine Summe von 400 000 Mark, von der an katholische Geistliche 380 000 Mark und an evangelische 20 000 Mark fallen; die Herren vom Zentrum können sich also doch nicht beklagen, daß sie benachtheiligt werden. Mehr zu thun, sind wir augenblicklich nicht in der Lage; wir lehnen auch die Unterstützung der Missionspfarreien nicht grundsätzlich ab; aber diese Pfarreien sind keine festen Einrichtungen; wir sind bereit, dahin zu wirken, daß diese Missionspfarren in ordentliche Pfarreien umgewandelt werden, aber es wäre unrichtig, sie schon jetzt wie ordentliche Pfarren zu behandeln. Lehnen Sie deshalb die Anträge ab.

Die Abgg. Brandenburg und Schmidt-Warburg (Ztr.) befürworten die gestellten Anträge, namentlich die Anrechnung der in einem nichtpreußischen Staate zugebrachten Dienstzeit der Geistlichen.

Minister Dr. Bosse hält den letzteren Antrag für unannehmbar, damit würde sich Preußen eine Last aufladen, die andere Staaten zu tragen hätten.

Abg. v. Buch (kons.) erklärt namens seiner Fraktion, daß sie gegen die Anträge stimmen werden, gegen die Erhöhung des Maximalgehalts auf 2700 Mark allerdings nur zur Zeit; sobald die Finanzlage es erlaubt, soll diese Gehaltserhöhung bewilligt werden.

Abg. Dasbach (Ztr.) spricht die Befürchtung aus, daß Unterstützungen an erkrankte Pfarrer nicht bewilligt werden, wenn diese eine der Regierung nicht genehme politische Richtung verfolgen; ein in Trier vorgekommener Fall läßt wenigstens eine andere Deutung nicht zu.

Minister Dr. Bosse: Die Regierung fragt nicht nach der politischen Gesinnung der Geistlichen, wohl aber nach ihrer politischen Haltung. Es sind Fälle vorgekommen, daß Geistliche in unerhörter Weise gegen die Regierung agitirt haben, so daß wir die Intervention des Bischofs anrufen mußten; daß in solchen Fällen dem betreffenden Geistlichen Unterstützung gewährt werden soll, ist doch etwas viel verlangt.

Abg. Dasbach (Ztr.) erklärt es für einen Unfug, wenn die Regierung sich um die politische Gesinnung der Geistlichen kümmert.

Minister Dr. Bosse bedauert diesen Streit und konstatirt, daß derselbe nicht von der Regierung ausgegangen ist.

Abg. Hansen (freik.) erklärt, daß seine Freunde sich der Ausführung des Herrn v. Buch anschließen.

Das Haus lehnt sämmtliche Anträge ab; die Position wird unverändert genehmigt, ebenso das ganze Kapitel ohne weitere Debatte. Bei dem Kapitel „Medizinalwesen" wünscht

Abg. Olzem (natl.) die Aufhebung einer altfranzösischen Verordnung über das Geheimmittelwesen, die heute noch in den Rheinlanden gilt.

Reg.-Kommissar Geh. Rath Persius: Es wird eine reichsgesetzliche Regelung dieser Angelegenheit angestrebt.

Abg. Jerusalem (Ztr.) wünscht zu wissen, wie weit die früher angekündigte Reform des Apothekenwesens vorbereitet sei.

Minister Dr. Bosse: Das Konzessionswesen hat im Laufe der Zeit so bedenkliche Erscheinungen gezeitigt; können wir die Konzessionen auch nicht mit einem Schlage beseitigen, so müssen wir ihnen doch entgegentreten. Ein Gesetzentwurf ist dem Reichskanzler eingereicht.

Abg. Dr. Krause (natl.) wünscht bessere Vorbeugungsmaßregeln gegen ansteckende Krankheiten und zu diesem Behufe eine Vermehrung der Stellen der Physici.

Reg.-Kommissar Geh. Rath Persius: Die Frage der Vermehrung der Physicistellen wird bei der vorbereitenden Reform des Medizinalwesens mit erledigt werden müssen. Die Grundzüge dieser Reform liegen den übrigen Ressortministern vor; eine Einkommensaufbesserung der Physici wird dabei nöthig sein, wenn auch die jetzigen Einkommen wohl zu niedrig angenommen werden dürften.

Abg. v. Schenckendorff (natl.) erörtert dieselbe Angelegenheit; besser wäre es, die Medizinalbeamten beim Ressort des Innern unterzubringen.

Abg. v. Unruh-Bromberg (freikons.) führt Klage über die belästigende und kostspielige Art, wie die Gesundheitskontrolle bei den Holzflößern gehandhabt wird an der russischen Grenze. Die Kontrolle wirke schwerer als ein Zoll und die Interessenten bitten die Uebergangsgebühren soweit zu ermäßigen, daß nur die vom Staate gemachten Auslagen gedeckt werden.

Regierungs-Kommissar Geh. Rath Schönfeldt: Wir können mit den Erfolgen unserer Maßregeln sehr zufrieden sein. Obwohl an 190 Orten die Cholera bei uns ausbrach, ist es doch nur zu 390 Erkrankungen gekommen. Die nöthigen Vorkehrungen erfordern erhebliche Aufwendungen; die Höhe der erhobenen Sätze ist als angemessen erachtet worden; sie sollen künftig auf dem Niemen ebenso erhoben werden, wie auf der Weichsel und Warthe.

Abg. Gothein (freis. Volksp.) beantragt, die Etatsposition, welche die Ausgabe enthält, in die Kommission zurückzuverweisen, da der Regierung nicht das Recht zustehe, einseitig eine derartige Gebührenfestsetzung vorzunehmen.

Minister Dr. Bosse: Diese Frage wird in einem schwebenden Prozesse entschieden werden.

Abg. Virchow stimmt dem Abg. Gothein bei; es gehe nicht an, daß die Regierung einseitig eine solche Abgabe festsetze.

Abg. Ehlers (freis. Vp.): Wenn die Regierung solche Abgaben von Schiffen in Häfen und von ähnlichen Transporten erhebt, so wirkt das schlimmer, als ein Zoll.

Regierungs-Kommissar Geh. Rath Germar: Es hätte die Grenze angesichts der Cholerageahr einfach gesperrt werden müssen; wenn dies vermieden werden sollte, so war die Deckung der erheblichen Aufwendung aus Staatsmitteln durch eine angemessene Gebühr nöthig.

Abg. Sattler (natl.) schließt sich dem an, die Abgg. Hansen (frk.) und Dr. Porsch (Ztr.) erklären sich für Zurückverweisung in die Kommission.

Das Haus beschließt demgemäß.

Der Rest des Kapitels wird bewilligt.

Das Extraordinarium wird ohne wesentliche Debatte genehmigt. Damit ist die Berathung des Kultusetats beendet.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Kleine Vorlagen und Kommissionsberichte.

Schluß 3¾ Uhr.

Deutschland.

△ Berlin, 13. März. Die Steuerkommission des Reichstages nahm heute die Berathung der Novelle zum Stempelabgabengesetz wieder auf. Zur Verhandlung stand die Position 6 des Tarifs, wonach Quittungen, im Inlande ausgestellt oder ausgehändigt, bei einem Betrage von mehr als 20 Mark einer Steuer von 10 Pf. unterliegen sollen. Abg. v. Groeber (kons.) beantragt dagegen die Einführung einer Umsatzsteuer, welche sich auf ½ pro Tausend vom Werthe jedes mehr als 20 Mark betragenden Umsatzes belaufen soll, und begründet seinen Antrag mit den vielen Petitionen, die sich gegen die Quittungssteuer richten. Nachdem sich die Mehrheit der Kommission gegen den Antrag Groeber erklärt, zieht ihn dieser zurück. Demnächst wird mit großer Mehrheit die in der Regierungsvorlage vorgeschlagene Besteuerung der Quittungen, der Checks und der Giro-Anweisungen sowie der Frachtpapiere abgelehnt.

Die „Mil. Pol. Korr." will wissen, Herr v. Bennigsen werde an seinem 70. Geburtstage im September bestimmt zurücktreten und durch den Landesdirektor von Hannover, v. Hammerstein, ersetzt werden. — Weiter wird berichtet, Herr von Koscielski sei für den Posten eines Oberpräsidenten der Provinz Posen ausersehen. — Der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths, v. Barkhausen, wurde auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen.

— Die Angelegenheiten der Landesvermessung sollen künftig von der vierten Oberquartiermeisterstelle des Generalstabes versehen werden, welche in dem Reichshaushaltsetat pro 1894/95 zum ersten Male erscheint und vom Reichstag in der zweiten Lesung des Etats genehmigt worden ist. Wie es heißt, soll die neue Stelle dem Oberquartiermeister General von Mikusch-Buchberg übertragen werden, der dann zugleich Chef der Landesaufnahme werden würde.

Kiel, 12. März. Vom 1. August dieses Jahres ab wird zum ersten Mal eine weiße Panzerfahrzeugsflotille formirt werden, die auch an den kommenden großen Herbstmanövern der Flotte theil nehmen soll. Diese wird sich aus 4 Schiffen der Siegfriedklasse, „Beowulf" (Komm. Korv.-Kapt. Gruner; 1. Off.: Kapt.-Lieut. Mießner), „Hildebrand" (Komm. Korv.-Kapt. de Fonseca Wollheim; 1. Off.: Kapt.-Lieut. Krause), „Frithjof" (Komm. Korv.-Kapt. Thiele (August); 1. Off.: Kapt.-Lieut. Hoepfner) und „Heimdall" (Kommandant: Entscheidung noch vorbehalten; 1. Off.: Kapt.-Lieut. Engel) zusammensetzen. — Mit dem Anfang dieser Woche nehmen die Artillerieschulschiffe „Mars" (Komm. Korv.-Kapt. Galster (Max); 1. Off.: Korv.-Kapt. Wittmer) und „Carola" (Komm. Korv.-Kapt. Hellhoff) ihre seit dem Dezember vorigen Jahres unterbrochenen Schießübungen vor der Kieler Föhrde in der Stranda-Bucht wieder auf. Von diesen wird der „Mars" bereits heute (12. März), von Wilhelmshafen kommend, in Kiel erwartet.

Dormund, 11. März. Der Verband der evangelischen Arbeitervereine von Rheinland und Westfalen hat auf eine an das Reichsamt des Innern gerichtete Eingabe über die Arbeiterwohnungsfrage folgende Antwort des Staatssekretärs Dr. Bötticher erhalten:

Dem Ausschuß erwidere ich auf die gefällige Eingabe vom 9. Februar ergebenst, daß ich bei aller Anerkennung der sozialen Bedeutung der Wohnungsfrage Bedenken trage, von Reichs wegen eine durchgreifende Enquete über die Beschaffenheit der Arbeiterwohnungen in den einzelnen Bundesstaaten anzuregen. Ein derartiger Schritt würde nur dann gerechtfertigt sein, wenn in Aussicht genommen werden könnte, zur Bekämpfung der durch die Enquete ermittelten Mißstände den Weg der Reichsgesetzgebung zu betreten. Wie ich aber schon in der Sitzung des Reichstags vom 6. d. M. näher ausgeführt habe (Stenogr. Bericht S. 1033), halte ich bei der Verschiedenartigkeit der zu berücksichtigenden Verhältnisse es kaum für möglich, in der Wohnungsfrage zur Aufstellung übereinstimmender, für das ganze Reich geltender Grundsätze zu gelangen. Vielmehr glaube ich, daß hier zweckmäßig nur auf dem Wege örtlicher oder für gewisse größere Bezirke zu erlassender Anordnungen vorgegangen werden kann, wie solche in einzelnen Bundesstaaten und von mehrern Stadtgemeinden bereits getroffen oder beabsichtigt sind.

Karlsruhe, 11. März. In dem Befinden des Großherzogs ist, wie die „Karlsr. Ztg." erfährt, insofern eine erfreuliche Besserung eingetreten, als die Fieberbewegungen, die vom 2. d. M. an den vorhandenen Bronchialkatarrh begleiteten, in den letzten Tagen nicht mehr auftraten. Der Großherzog konnte am Freitag schon für einige kurze Stunden das Bett verlassen, und es ist nunmehr wohl einer ferneren ungestörten Rekonvalescenz entgegen zu sehen. Die immer noch heftigen und angreifenden Hustenanfälle bedingen aber gleichwohl für die nächstfolgende Zeit fortgesetzte Schonung und möglichste Enthaltung von allen Geschäften. Die Nachrichten aus Rom über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin von Schweden lauten jetzt günstiger; seitdem dieselbe täglich ausfahren kann, hat die Kräftigung wesentlich zugenommen und das Gesammtbefinden ist erheblich besser geworden.

Oesterreich-Ungarn.

Abbazia, 13. März. Gestern war man in Mattuglie mit der Ausschmückung des Bahnhofs beschäftigt. Die Wappen Deutschlands, Preußens, Oesterreichs und Istriens hängen von dichtem Lorbeer umdrängt und mit Fahnen geschmückt am schlichten Stationsgebäude, Blattpflanzen füllen den Wartesaal und den Vorraum, durch die sich ein rother Teppich zieht. Den Sonderzug geleiten Regierungsrath Pfeiffer aus Wien und Oberinspektor Thomas aus Triest. Anwesend zur Begrüßung werden außer dem Statthalter Freiherrn Rinaldini auch Bezirkshauptmann Fabiani und Stationschef Brezina sein. Der Fahrweg beträgt sechs Kilometer. Er führt zunächst durch ödes Geröll und verkrüppelte Eichen durch das Dorf Mattuglie bis zu den ersten Häusern von Volosca, wo es scharf bergab und in die wärmere Luft und üppige Vegetation des gesegneten Küstenlandes geht. Die Fahrt wird genußreich durch den Ausblick auf das Meer, ferne Inseln und mächtige Bergzüge; am Eingange zu den beiden genannten Orten und zu Abbazia erhebt sich je ein Mast mit wehender Landesflagge, der einzige Festgruß für die durchfahrende Kaiserin. Sobald Ihre Majestät die Villa Angiolina, wo Direktor Silberhuber sie erwartet, betritt, wird die kaiserliche Flagge gehißt und vom Schulschiff „Moltke" mit 21 Schüssen begrüßt werden. Die innere Ausstattung beider Villen ist heute vollendet, alles ist vornehm eingerichtet, ohne übertriebenen Luxus. Das Teppichbeet wurde Nachmittags mit blühenden Blumen bepflanzt und gewährt einen entzückenden Anblick, nach der Villa zu schließt es mit einer großen Majolikavase, nach dem Meer zu mit einer riesigen Aloe ab. Im achteckigen Pavillon stehen einige Sitzkörbe zur Verfügung. Weißgelbe Gardinen können geschlossen werden und halten Sonne und Wind ab. Wo die Gartenmauer steil ins Meer abfällt, befinden sich noch ein leichteres rundes Zelt, Bänke, Stühle und weiter hinten zwei größere Tische. Von hier wie vom Pavillon aus hat man einen ungehinderten Blick auf die blaue Adria. Der Park der Villa trägt einen wahrhaft tropischen Charakter, zu malerischen Gruppen vereinigen sich Palmen, Lorbeerbäume, Myrthen, Pinien, Zypressen, Zedern, Oelbäume und südliche Hölzer. In dem zur Villa Angiolina gehörigen Garten befindet sich ein Haus mit warmen Bädern, unmittelbar daran stößt der Landungsplatz, der für die kaiserliche Familie neu erbaut ist und nur von ihr benutzt wird. Heute Nacht vollzog sich ein Umschlag der Witterung, es regnet und tiefe Wolken hüllen alles in eintöniges Grau.

Schweiz.

Die Airolo-Affaire hat nun ihre Erledigung gefunden. Oberst Affolter, einer der kenntnißreichsten und gewissenhaftesten Offiziere unserer Armee hat genug gebüßt, wenn er nun mit seinem 12tägigen Arrest die Runde durch alle Blätter macht und eine Zeit lang der Gegenstand aller möglichen, für ihn meist ungünstigen Erörterungen sein muß. Es darf indessen nicht unerwähnt bleiben, daß der Oberst nicht ohne Vertheidiger dasteht und sein Vorgehen wenigstens unter seinen Standesgenossen, wenn man vom Standpunkt der Miliz-Armee aus überhaupt von solchen sprechen kann, wo nicht entschuldigt, so doch wohlwollend erklärt wird. So läßt sich z. B. im „Berner-Bund" Oberst Wille, Waffenchef der Kavallerie, unbestrittenermaßen eine der ersten militärischen Autoritäten, also vernehmen: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Herr Festungs-Kommandant sich eines argen Uebergriffs und Eingriffs in die bürgerliche Freiheit schuldig gemacht hat. Es ist in der Ordnung, wenn er dafür bestraft wird; er hat seine Strafe wohl verdient, — aber er hat auch noch etwas anderes verdient: die Anerkennung derjenigen, welche wollen, daß unsere Offiziere sich selbst respektiren und nicht die Mißachtung anderer dulden." Noch unverblümter spricht sich ein angesehener, nicht militärischer Einsender des „Vaterland" aus, des katholisch-konservativen Zentralorgans der deutschen Schweiz, das auch redaktionell den gleichen Standpunkt einnimmt, indem er unter anderm schreibt: „Ein nächstes Mal weiß man es: Entweder man schweigt, weil man riskirt im Angesicht der ganzen Schweiz und des Auslandes an den Pranger gestellt zu werden, oder man zeigt, daß man den Muth hat, der Strafe zum Trotz, sein Militärkleid zu schützen, und haut, wo man trifft! Welchen Offizier das Schweizervolk mehr achtet, jenen, der schweigend, einen Schimpf im Rücken, davon schleicht, oder jenen, der sich umkehrt und zeigt, daß er Gefühl hat für seine Ehre? Diese Fragen stellen, heißt auch, sie beantworten."

Besondere Anfechtung findet das Straferkenntniß, weil es sich nicht auch auf die jugendlichen Lieutenants erstreckt, die auf den Einfall ge-

riethen, die beiden schwäbischen Handelsleute zu fordern, und kein Geringerer als der beredte und geistreiche Demokratenführer Curti (Zürich) gedenkt darüber im schweizerischen Nationalrathe eine Interpellation zu stellen. Diese Verschiedenheit der Auffassung über Rechte und Obliegenheiten der Offiziere bestand übrigens von jeher und sie drängt nach einer Lösung, die allerdings schwierig genug ist, seitdem die Vermehrung unseres militärischen Apparates das Beispiel der monarchischen Militärmächte ständig vor Augen führt.

Italien.

Rom, 13. März. Wie verschiedene Morgenblätter melden, soll der Urheber der Bombenexplosion, welche am 8. d. Mts. Abends vor dem Gebäude der Deputirtenkammer stattfand, verhaftet sein, oder es stände die Verhaftung desselben bevor. Die Polizei beobachtet strengstes Geheimniß.

Rom, 13. März. Der „Agenzia Stefani" wird aus Rio de Janeiro gemeldet, Admiral da Gama habe sich erboten, unter folgenden Bedingungen zu kapituliren: Rückgabe der Forts und der Schiffe der Aufständischen in der Bai, sowie Auslieferung der Gefangenen. Der Admiral und seine Offiziere ziehen sich unter dem Schutze der portugiesischen Regierung in das Ausland zurück. Den aufständischen Soldaten und Matrosen wird das Leben gewährleistet.

Großbritannien und Irland.

London, 10. März. Es ist der Königin vielfach, namentlich von radikaler Seite, verargt worden, daß der „Hofbericht", den sie stets persönlich einer Durchsicht unterzieht, so kalt und förmlich den Rücktritt Gladstones verzeichnete. Wie der Londoner Berichterstatter der „Birmingham Post" jetzt mitzutheilen weiß, hat sowohl Gladstone wie seine Gemahlin ein eigenhändiges Schreiben von der Königin erhalten, sobald der greise Staatsmann der Monarchin seine Absicht, sein Amt niederzulegen, mitgetheilt hatte. Das Schreiben der Königin an Frau Gladstone entfaltete eine Gemüthsinnigkeit, die diese tief rührte. Die Familie Gladstone ist voller Lob über die zarte Rücksicht, welche die Monarchin, wie stets, wenn der Anlaß dazu da ist, gezeigt hat. Der Londoner Berichterstatter des „Manch. Guardian" fügt dem hinzu, daß das königliche Handschreiben an Frau Katharina voll interessanter Erinnerungen und sehr lang war.

London, 12. März. Unterhaus. In der Adreßdebatte gedachte der Kanzler der Schatzkammer Harcourt, wie alle Redner, in warmen Worten des zurückgetretenen Premierministers Gladstone und erklärte sodann, die in der Thronrede aufgeführten Bills seien Vorlagen, welche die Regierung durchführen wolle, wenn nicht in diesem, dann doch in dem nächsten oder dem darauf folgenden Jahre. Die Regierung werde an das Land appelliren, sobald sie ihren ganzen Plan vorgelegt habe und in den Stand gesetzt sei, ein Urtheil über das Verfahren beider Parteien des Unterhauses und über das Verfahren des Oberhauses zu gewinnen. So lange die Regierung die Unterstützung der Majorität des Unterhauses finde, werde sie mit ihren Vorlagen fortfahren. Er hoffe, das Haus werde morgen die Adreßdebatte beendigen, am Donnerstag mit der Berathung der Finanzfragen beginnen und dieselbe bis zum Donnerstag der nächsten Woche, dem darauf folgenden Sonnabend und Ostermontag fortführen. — Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde das Amendement Howard Vincents, nach welchem beklagt wird, daß keine Vorschläge über die Nothlage des Handels und der Landwirthschaft gemacht seien, mit 192 gegen 86 Stimmen verworfen. Im Laufe der Debatte erklärte der Präsident des Handelsamts, Mundella, die Nothlage der Landwirthschaft sei in Deutschland und Frankreich ebenso groß, wie in England. Der Schutzzoll sei kein geeignetes Mittel, der Nothlage in Handel und Industrie abzuhelfen. Die Einwanderung aus dem Ausland schädige die englischen Arbeiter nicht.

London, 13. März. Die Majorität des Parlaments ist entschlossen, die Anträge der Parnelliten zur Adresse, namentlich über die Amnestie der Dynamitards, von der Diskussion auszuschließen. Der „Standard" behauptet, die Regierung sei gewillt, ein Ministerium nationaler Vertheidigung zu errichten.

Serbien.

Belgrad, 13. März. König Milan inspizirte die hiesige Garnison am gestrigen Tage.

Amerika.

Washington, 13. März. Nach Mittheilungen, welche dem Staatsdepartement aus Rio de Janeiro zugegangen sind, hat sich Admiral da Gama an Bord eines portugiesischen Schiffes begeben und Peixoto mitgetheilt, er und seine Angehörigen seien bereit, sich zu ergeben, vorausgesetzt, daß ihm Schutz zugesagt werde.

Washington, 13. März. Dem Staatssekretär Gresham zugegangene Meldungen besagen, daß die Revolution in Brasilien für beendet gilt.

Rio de Janeiro, 12. März. Ein Dekret der Regierung fordert die Bürger auf, die Stadt zu verlassen, da die Forts das Bombardement auf das Insurgentengeschwader, das Fort Villegaignon und die Cobrainseln nunmehr beginnen müßten. Die Schiffe Peixotos nähern sich der Stadt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 14. März. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Credit-Vereins zu Stettin, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, fand Montag Abend im Börsensaale statt. Von Herrn Direktor Schönke eröffnet und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Kaufmann Rudolph Lehmann geleitet, trug zunächst der Erstere den Geschäftsbericht über das verflossene Jahr, das 33. seit Eröffnung des Geschäfts, vor und erläuterte in gewohnter Weise die einzelnen Konten. Die Mitglieder erhalten 6 Prozent Dividende und der Reservefond kann mit 12 289 Mark bedacht werden. Aus dem gedruckten Geschäftsbericht heben wir hervor: Die Anzahl der Mitglieder war am 1. Januar 1893 730, aufgenommen wurden 78, dagegen sind ausgeschieden: freiwillig 46, gestorben 13 und ausgeschlossen 13, zusammen 72, Bestand 736. Die Stammantheile der Mitglieder betrugen 329 905 Mark, eingezahlt und an Dividenden gutgeschrieben wurden 39 472 Mark, von den Ausgeschiedenen zurückentnommen 22 124 Mark, Bestand 347 253 Mark. Der Reservefond war 55 252 Mark, dazu Eintrittsgelder 456 Mark und aus dem Gewinn 10 Prozent 3927 Mark, Bestand 59 635 Mark. Der Extra-Reservefond erhöht sich von 36 570 Mark durch Zuschreibung aus dem Gewinn 1893 auf 43 728 Mark. Die beiden Reservefonds betrugen also zusammen 103 363 Mark. An Depositen wurden eingezahlt auf Darlehns-Konto 80 342 Mark, Spareinlagen-Konto 315 682 Mark und Konto-Kurrent-Konto 3 771 581 Mark, zusammen 4 167 605 Mark, und auf diesen Konton abgehoben: 76 952 Mark, 330 010 Mark und 3 796 745 Mark, zusammen 4 203 707 Mark. — Die Genossenschaft schuldet für Darlehen auf drei- und sechsmonatliche Kündigung 310 785 Mark, an Spareinlagen 1 020 297 Mark und an Konto-Kurrent-Geldern 563 509 Mark, zusammen 1 894 591 Mark. Das eigene Vermögen beträgt dagegen an Stammantheilen der Mitglieder 347 253 Mark, Reservefond 59 635 Mark, Extra-Reservefond 43 728 Mark, zusammen 450 616 Mark. Die Haftsumme sämmtlicher Mitglieder beträgt 942 000 Mark. Der Gesammtumsatz der Kasse in Einnahme und Ausgabe belief sich auf 30 442 883 Mark. Auf Wechsel sind 5 914 015 Mark, auf Lombard 277 005 Mark und auf Konto-Kurrent-Konto C mit Kreditgewährung 1 406 909 Mark, zusammen 7 597 969 Mark ausgeliehen und blieb ein Bestand an Wechseln von 1 200 132 Mark, an Lombardforderungen von 75 400 Mark und an Forderungen auf Konto-Kurrent-Konto C mit Kreditgewährung 600 651 Mark. Die Genossenschaft besitzt als Kassenreserve 468 026 Mark Effekten in Reichsanleihe, Pommerschen Pfandbriefen und Genossenschaftsbank-Aktien. Der Ueberschuß auf Zinsen-Konto ergab 53 369 Mark, auf Provisions-Konto 11 093 Mark und auf Inkasso-Konto 25 Mark, zusammen Brutto-Gewinn 64 487 Mark. Von diesem Betrage gehen ab Geschäftsunkosten 8539 Mark, Beitrag für die Anwaltschaft und den Unterverband 300 Mark, Gehälter der Vorstandsmitglieder 15 000 Mark, Abschreibung für Verluste 1000 Mark, Beitrag für die Hülfskasse deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften 150 Mk., Abschreibung auf Utensilien 224 Mark, zusammen 25 213 Mark. Es verbleibt ein Nettogewinn von 39 274 Mark, welcher wie folgt vertheilt worden ist: Zunächst 10 Prozent davon zum Reservefonds mit 3927 Mark, dann 6 Prozent Dividende an die Mitglieder mit 18 485 Mark, Zuwendungen an das Bureau-Personal 500 Mark, Tantieme an die Vorstandsmitglieder 6500 Mark, Vergütung an den Aufsichtsrath 1500 Mark und der Restgewinn zur Verstärkung des Extra-Reservefonds 8362 Mark. — Gegen den Geschäftsbericht wurden von keiner Seite Einwendungen gemacht und die Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrath einstimmig ertheilt. — In der darauf folgenden Neuwahl des zweiten Vorstandsbeamten wurde Herr Otto Below auf 6 Jahre wiedergewählt. In der Wahl von 6 Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die Herren Zimmermeister A. Fischer, Fabrikant J. Gollnow, Kaufmann Karl A. Teschendorff, Rentier A. Krüger, Schneidermeister Rob. Köhler wieder- und Herr Rentier Robert Wulff neugewählt.

— Um künstlichen Farbstoff in Wurst nachzuweisen, schüttelt man eine zerkleinerte Probe der Waare mit einem Gemisch von Spiritus und Salmiakgeist. Tritt dabei Rothfärbung der Flüssigkeit ein, so ist Cochenille (Carmin) zugegen. Färbt sich aber Amylalkohol (Fuselöl) mit der Probe geschüttelt roth, so ist Fuchsin benutzt worden. Bei der Häufigkeit des Vorkommens gefärbter Wurstwaaren wird diese einfache Prüfung dem Detaillisten und Konsumenten eine sehr erwünschte Handhabe zur Beurtheilung der Güte sein.

* Das Schwurgericht verhandelte in der gestrigen Sitzung gegen den Kammerjäger und Gymnastiker Alexander Wuscholeck von hier, welchem Erpressung zur Last gelegt wurde. Der Angeklagte, ein wiederholt vorbestrafter Mensch, lebte in den letzten Jahren, obwohl er verheirathet ist, mit einem unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden Frauenzimmer zusammen. Diese Person, die ihn fast ausschließlich unterhalten mußte, mißhandelte er mehrfach, um sie zur Hergabe von Geld zu nöthigen. An einem Septemberabend vorigen Jahres mißhandelte W. wiederum seinen „Schützling" und zwar auf der Straße, in Folge dessen entstand ein Auflauf, aus dem heraus sich schließlich eine allgemeine Prügelei entwickelte. Ein hinzukommender Schutzmann wollte W. verhaften, dieser leistete aber Widerstand und entzog sich der Festnahme durch die Flucht. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der räuberischen Erpressung in zwei, der Körperverletzung in drei Fällen und des Widerstandes gegen die Staatsanwalt schuldig und traf ihn eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren sowie Ehrverlust für die Dauer von 5 Jahren. — In derselben Sitzung wurde ferner verhandelt gegen die Fleischermeister Franz Köbke und Albert Dalesch, welche ebenfalls wegen Erpressung unter Anklage standen. Am 6. September 1893 fand in Greifenhagen Viehmarkt statt, zu dem sich auch der Mühlenbesitzer Wrietzke eingefunden hatte. Derselbe verkaufte dort eine Kuh an einen Gutsbesitzer Otte und will Köbke hierbei eine gewisse Vermittlerrolle zu Gunsten des W. gespielt haben. Nach abgeschlossenem Handel ging dann K. den W. um Zahlung eines Thalers für den geleisteten Dienst an, und da dieser die Hergabe von Geld ablehnte, fing K. an auf W. zu schimpfen und Dalesch, der ebenfalls hinzukam, unterstützte ihn dabei. Der Letztere soll auch auf W. eingeschlagen haben. Einem bekannten Viehhändler gelang es den Streit zu schlichten und W. trat bald darauf den Heimweg an, kehrte jedoch, angeblich weil er fürchtete, die Angeklagten würden ihm auflauern, in die Stadt zurück. Auf dem Wege dorthin begegnete ihm Köbke und soll derselbe abermals einen Thaler verlangt haben, worauf W. ein Zwanzigmarkstück her gab und 17 Mark herausbekam. Die Geschworenen konnten in dem ganzen Vorfall die Kriterien der Erpressung nicht erblicken, sie sprachen die Angeklagten nur der Beleidigung schuldig und erkannte das Gericht gegen jeden derselben auf 8 Tage Gefängniß.

* Vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich gestern der Handlungsgehülfe Albert Broedel wegen Betruges, Unterschlagung, Diebstahls und Verletzung des Briefgeheimnisses zu verantworten. Die Firma Roßberg in Köln, bei welcher der Angeklagte bis zum Mai v. Js. in Stellung war, betrog derselbe dadurch um 80 Mark, daß er einen Betrag in dieser Höhe am 3. Mai 1893 angeblich auf Anordnung des Chefs an der Kasse erhob. Später wurde B. hier von der Handlung Hemmersbach u. Conradt als Kommis und Reisender angestellt und schädigte er dieselbe durch eine Reihe von Betrügereien auf das empfindlichste. Auf einer Geschäftsreise, die er im Auftrage der letztgenannten Firma nach Schwedt unternahm, gefiel es ihm so gut, daß er, um über die vorgesehene Zeit hinaus im Genuß der Spesen zu bleiben, fingirte Bestellungen aufgab. Ferner unterschlug er zu acht verschiedenen Malen ganz oder theilweise Geldbeträge, die er für Hemmersbach u. Conradt hier oder auswärts eingezogen hatte. Eine dieser Unterschlagungen suchte er dadurch zu verschleiern, daß er der genannten Firma eine Postanweisung über 25,30 Mark, auf deren Abschnitt als Absender ein Herr Bartsch in Königsberg angegeben war, zusandte, wodurch der Anschein erweckt werden sollte, als habe dieser Kunde eine früher ausgestellte Rechnung nicht gleich voll bezahlt und leiste nunmehr eine Theilzahlung. Da der Angeklagte sich hier zu etabliren gedachte, so war er mit verschiedenen auswärtigen Firmen in Verbindung getreten, um über Lieferung von Waaren zu verhandeln, eine derselben fragte daraufhin bei Hemmersbach u. Conradt an, ob B. „gut" sei. Diesen Brief fing der Angeklagte auf und beantwortete ihn selbst unter Benutzung einer mit Firmavordruck versehenen Geschäfts-Postkarte seiner Chefs in einem für ihn günstigen Sinne; der auf solche Art dupirte Lieferant gewährte in Folge dessen den erbetenen Kredit und war sehr erstaunt, als die Accepte des G. protestirt wurden. Bei der Verlegung des H.'schen Geschäfts in die Louisenstraße fand der Angeklagte Gelegenheit, einen Photographierahmen mitgehen zu lassen, ohne daß er den Betrag dafür bei der späteren Gehaltszahlung hätte in Abzug bringen lassen. In der gestrigen Verhandlung räumte G: die ihm vorgeworfenen Strafthaten zum Theil ein, einige bestritt er dagegen rundweg, während er in Fällen zweifelhafter Natur sich durch Winkelzüge aus der Affaire zu ziehen versuchte. Das Gericht hielt den Angeklagten jedoch in allen Punkten für überführt und verurtheilte ihn wegen Unterschlagung in 8 und wegen Betruges in 2 Fällen, sowie wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Verletzung des Briefgeheimnisses zu einer Gesammtstrafe von 1 Jahr 1 Monat Gefängniß, wovon 1 Monat auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurde, auch erkannte das Gericht auf Ehrverlust für die Dauer eines Jahres.

— Der Regierungs-Referendar Dr. jur. Soehlke aus Stettin hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

— Der Sekonde-Lieutenant Gottschalck vom Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. pomm.) Nr. 14 ist als Kompagnie-Offizier zur Unteroffizier-Schule in Marienwerder kommandirt.

Landwirthschaftliches.

Piast — eine neue Kartoffel-Varietät. Unter den zahlreichen jedes Jahr in den Handel gebrachten Kartoffelsorten, welche bedeutende Erträge an gesunden Knollen liefern, dürften die Piast-Kartoffeln den ersten Rang einnehmen. Sie gedeihen ebenso gut im Lehm-, als im Sand, Humus- und Moorboden, nur daß die Knollen im Lehmboden bedeutend an Größe zunehmen. Die Piast-Kartoffeln sind von Dolkowski in Galizien herangezüchtet worden; ihre Knollen sind groß, ein wenig länglich; ihre Schale ist rauh und röthlich, ihr Geschmack vorzüglich. Besonders zeichnen sie sich durch ihren Stärkegehalt aus, indem sie 24 Prozent Stärke aufwiesen. Diese Varietät ist äußerst fruchtbar, widerstandsfähig, fäulnißwidrig und gedeiht selbst im schlechtesten Boden. Herr Gust. Schilling in Hermsdorf schreibt über die Ertragsfähigkeit der Piast-Kartoffeln wie folgt: „Um sich zu überzeugen, welche Kartoffelsorte bei uns am besten gedeihen dürfte, verschaffte ich mir 4 Kartoffel-Varietäten und zwar Juno, blaue Riesen, Simson und Piast. Ich ließ dieselben auf 4 gleich großen Parzellen Anfangs Mai anbauen und erntete von 5 Kilogramm Piastkartoffeln 120 Kilogramm, blauer Riesen 101 Kilogramm, Juno 85 Kilogramm, Simson 77 Kilogramm." Herr J. Fischer in Lauterbach machte einen Anbauversuch mit 5 Kartoffelsorten auf 5 gedüngten und 5 ungedüngten ganz gleichen Parzellen, deren jede ¼ Hektar betrug, zu Ende April 1893 und erntete

	auf gedüngtem	ungedüngtem Boden
von Juno	59 Proz.	40 Proz.
„ Reichskanzler	64 „	54 „
„ Champion	69 „	55 „
„ blauen Riesen	70 „	58 „
„ Piast	77 „	62 „

Alle diese Kartoffelsorten wurden 20 Zentimeter in der Furche weit von einander gesetzt und sehr zeitlich angehäufelt. Die landwirthschaftliche Versuchsstation in Sezemitz (Böhmen) erzielte mit den Piastkartoffeln einen äußerst günstigen Erfolg und ist bereit, jenen Landwirthen, welche mit den neuen Kartoffeln „Piast" einen Anbauversuch anstellen wollen, 5 Kilogramm zu 1,50 Mark zu überlassen.

Vermischte Nachrichten.

— Unsere Volksschullehrer sind zwar noch nicht auf Rosen gebettet; aber wie sehr sich ihre Lage seit der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gebessert hat, geht doch aus folgendem Schreiben hervor, das uns freundlichst zur Verfügung gestellt worden ist: „Alfter am 29ten September 1830. Seiner Wohlgeboren dem Herrn Balbiano Bürgermeister von Poppelsdorf et Oedekoven. — Ewer Wohlgeborn kann ich den Kontrackt wegen Zalung des Schulgeldes armer Kinder nicht anbei übersenden, weil der Lehrer Clemens vorgab, nichts davon zu wissen; er müße deshalb erst mit den übrigen Lehrern sich absprechen. Es schien mir daß er wohl nicht gesonnen war, für 2 Gr monatlich die Armen Kinder unterrichten zu wollen. Ew Wohlgeboren werden wohl nun selbst einsehen, daß die Lehrer Narren werden, und nichts pro Bono publico zu thuen sich anschicken wollen. Es wird nicht lange dauern, dann sind diese Herr über uns. Es ist die höchste Zeit, daß denselben die Finger etwas abgestümpft werden. Ewer Wohlgeborn ergebener Beigeordneter . . . ."

Elbing, 12. März. Das hiesige Schwurgericht beendete am Sonnabend nach dreitägiger Verhandlung den Prozeß gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Schubert aus Dt.-Eylau wegen Ermordung ihres Kindes. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte des Mordes schuldig und das Urtheil des Gerichtshofes lautete demgemäß auf Todesstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Angeklagte fiel bei Verkündigung des Urtheils in heftige Krämpfe und mußte aus dem Saale getragen werden. Der vom Kriegsgericht wegen derselben Unthat zum Tode verurtheilte frühere Liebhaber der Schubert, der Musketier Eduard Matthä, der vor dem Schwurgericht als Zeuge vernommen wurde, hatte von dem über ihn verhängten Todesurtheil noch keine Kenntniß.

Bonn, 13. März. Heute Vormittag begann vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den muthmaßlichen Mädchenmörder Aust. 160 Zeugen sind zu vernehmen. Der Angeklagte leugnet beharrlich, die That begangen zu haben. Schon lange vor Beginn der Verhandlung hatte sich ein ungeheuer zahlreiches Publikum im Schwurgerichtssaale eingefunden.

Stuttgart, 13. März. Ein gut gekleideter Mann, der heute Vormittag 10¼ Uhr die Schildwache am Schloßportal beim Hoftheater zu erstechen drohte, wurde verhaftet und gefesselt abgeführt. Er ist anscheinend irrsinnig.

Prag, 13. März. Heute begann der Prozeß gegen die beiden Mörder des früheren Mitgliedes der Omladina, Mrwa, und gegen die beiden Anstifter zu der That. Zunächst wurde die Anklageschrift verlesen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird die Verhandlung zum Theil unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Der Zuhörerraum ist schwach besetzt.

Rotterdam, 13. März. Gestern Abend brach in dem Hause des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" Feuer aus, welches bedeutenden Materialschaden anrichtete. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Das heutige Morgenblatt erschien in kleiner Ausgabe, welche in einer anderen Druckerei hergestellt war.

— (Druckfehlerteufel.) Lisette schlug den Schleier zurück und der junge Mann erblickte das Ideal seiner Träume, ein liebliches Mädchen mit blühenden Wanzen!

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 13. März. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,85. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 13,15, neue 13,30. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,60. Stetig. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß —,—. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per März 12,97½ G., 13,00 B., per April 12,90 G., 12,92½ B., per Mai 12,92½ G., 12,95 B., per Juni 12,95 G., 13,00 B. — Still.

Köln, 13. März, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,50, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 16,50, fremder 16,50. Rüböl loko 49,00, per Mai 47,50 B. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 13. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 81,75, per Mai 81,00, per September 77,25, per Dezember 73,25. — Behauptet.

Hamburg, 13. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 13,00, per Mai 12,92½, per August 13,05, per Oktober 12,32½. Ruhig.

Wien, 13. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,43 G., 7,45 B., per Mai-Juni 7,48 G., 7,50 B., per Herbst 7,67 G., 7,69 B. Roggen per Frühjahr 6,00 G. 6,02 B., per Mai-Juni 6,15 G., 6,17 B. Mais per Mai-Juni 5,35 G., 5,37 B. Hafer 7,04 G., 7,06 B.

Pest, 13. März, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Frühjahr 7,24 G., 7,26 B., per Herbst 7,48 G., 7,49 B. Hafer per Frühjahr 6,97 G., 6,99 B. Mais per Mai-Juni 4,93 G., 4,94 B. Kohlraps per August-September 12,00 G., 12,05 B. — Wetter: Schön.

Glasgow, 13. März, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. ½ d. Fest.

Newyork, 12. März, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7½, do. in New-Orleans 7⅛. Petroleum ruhig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per April 83,25. Schmalz Western steam 7,17, do. (Rohe u. Brothers) 7,50. Mais per März 44⅛, per April 43,25, per Mai 43⅛. Rother Winterweizen 62⅛. Weizen per März 60⅝, per Mai 62,50, per Juli 64,75, per Dezember 70⅛. Getreidefracht nach Liverpool 2,50. Kaffee fair Rio Nr. 7 17⅝, do. per April 16,22, per Juni 15,57. Mehl (Spring clears) 2,15. Zucker 2 13/16. Kupfer loko 9,75.

Chicago, 12. März. Weizen per März 56,50, per Mai 58,50. Mais per März 35⅜. Speck short clear nom., Pork per März 11,02.

Telegraphische Depeschen.

Gotha, 13. März. Der bekannte Redakteur des hiesigen „Gothaischen Tageblatts", welcher wegen Beamtenbeleidigung zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, soll flüchtig sein und deshalb steckbrieflich verfolgt werden.

Paris, 13. März. Erzherzogin Stephanie von Oesterreich ist gestern auf der Insel St. Margaretha angekommen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich begaben sich gestern an Bord des „Greif" und statteten dem Prinzen von Wales einen Besuch ab.

Rom, 13. März. Ein achtzehnjähriger Anarchist, der Milchhändler Vincenzoni ist verhaftet worden. Die Polizei glaubt, daß derselbe der Urheber des jüngsten Bombenattentats sei.

Madrid, 13. März. Die Konservativen nehmen dem neuen Ministerium gegenüber eine kalte Haltung ein, werden sich jedoch mit ihren Angriffen auf die Minister Moret und Lopez Dominguez beschränken. Die Meinung der Republikaner ist eine getheilte; die Mehrheit derselben wird sich aber gegen das Kabinet wenden sobald dasselbe den Finanzplan Gamazos nicht durchführt.

London, 13. März. Die „Times" veröffentlicht ein Telegramm aus Madrid, worin gesagt wird, daß man Sagasta wegen seiner neuen ministeriellen Kombination nicht beglückwünschen könne. Die Wahl des neuen Finanzministers wird besonders in Frankreich und England wegen der schlechten finanziellen Lage Unzufriedenheit hervorrufen.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 14. März.

Etwas kühleres, veränderliches, vorwiegend trübes Wetter mit Niederschlägen und frischen bis starken westlichen Winden.

Wasserstand.

Am 12. März. **Elbe** bei Aussig + 1,05 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,23 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,27 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,50 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 5,15 Meter, Unterpegel + 0,38 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 2,05 Meter. **Oder** bei Ratibor + 2,42 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 2,82 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,72 Meter. — Am 8. März: **Netze** bei Usch + 1,66 Meter.

Berlin, den 13. März 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch. R.-Anl. 4%	107,70G
do. 3½%	101,50G
Pr. Consj.-Anl. 4%	107,60bG
do. 3½%	101,60B
Pr. St.-Anl. 4%	101,60b
P. StSchld. 3½%	100,05G
Berl. St.O. 3½%	99,00b
do. n. 3½%	99,00b
Stett. Stadt-Anl. 89 3½%	97,30B
Wstp. P.-O. 3½%	—,—
Berl. Pfdbr. 5%	115,90G
do. 4½%	108,10G
do. 4%	105,10G
do. 3½%	99,40B
Kur- u. Nm. 3½%	100,00G
do. 4%	—,—
Landsch. Central-Pfandbr. 4%	—,—
do. 3½%	98,90G
do. 3%	87,10G
Ostpr. Pfb. 3½%	97,00bG
Pomm. do. 3½%	99,10b
do. 4%	103,25b
Posensche do. 4%	103,00B
do. do. 3½%	98,30bG
Sächs. do. 4%	102,60G
Schl.-Hlst. Pfandbr. 4%	103,70G
do. 3½%	98,20b

Westf. Pfbr. 4%	104,00G
do. 3½%	98,90bG
Wstp. rittsch. 3½%	97,70b
Kur- u. Nm. 4%	103,80G
Lauenb. Rb. 4%	103,75G
Pomm. do. 4%	103,75G
do. do. 3½%	98,75b
Posensch. do. 4%	103,75G
Preuß. do. 4%	103,70G
Rh. u. Westf. Rentenb. 4%	103,75G
Sächs. do. 4%	103,80G
Schles. do. 4%	103,75G
Schl.-Holst. 4%	103,75G
Bad. Eisb.-A. 4%	105,10G
Baier. Anl. 4%	107,30G
Hamb. Staats-Anl. 1886 3%	87,00G
Hmb. Rente 3½%	99,10G
do. amort. Staats-A. 3½%	—,—
Pr. Pr.-A. 3½%	120,60G
Bair. Präm.-Anleihe 4%	141,90b
Cöln-Mind. Präm.-A. 3½%	132,00B
Mein. 7 Fld.-Loose —	26,20b

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 460	—,—	Elberf. F. 270	4775,00G
Berl. Feuer	2050,00G	Germania 40	1060,00G
„ Ld. u. W. 120	—,—	Mgd. Feuer 206	3500,00B
Berl. Leb. 172½	—,—	do. Rückv. 45	760,00
Colonia	7680,00G	Preuß Leb. 40	726,00B
Concordia L 48	—,—	Preuß. Nat. 27	735,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl. 5%	47,10b
Buk. St.-A. 5%	96,10bG
Buen.-Aires Gold-Anl. 5%	34,60bG
Ital. Rente 5%	75,25G
Mexik. Anl. 6%	61,30b
do. 20 L.-St. 6%	62,70B
New.-St.-A. 6%	116,20bG
Oest. Pp.-R. 4⅕%	94,50b
do. 5%	—,—
do. Silb.-R. 4⅕%	94,40G
do. 250 54 4%	146,50b
do. 60er Loose 5%	146,00b
do. 64er Loose —	329,00b
Rum. St.-A.-Obl. 5%	102,10G
do. 5%	102,10G

Oest. Gd.-R. 4%	98,10bG
Rum. St.-A.-Obl. amort. 5%	96,90bG
R. co. A. 80 4%	99,90b
do. 87 4%	—,—
do. Goldr. 5%	—,—
do. (2. Or.) 5%	—,—
do. Pr. A. 64 5%	166,50b
do. do. 66 5%	—,—
do. Bodencr. 4½%	104,40bB
Serb. Gold-Pfandbr. 5%	72,60G
Serb. Rente 5%	63,60bG
do. n. 5%	64,00G
Ung. G.-Rt. 4%	96,50b
do. Pap.-R. 5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3 abg. 3½%	99,00B
do. 4 abg. 3½%	99,00B
do. 5 abg. 3½%	95,00G
Dtsch. Grundsch.-Real-Obl. 4%	101,00bG
Dtsch. Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6 5%	110,70B
do. 4%	102,50bG
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120) 5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100) 4%	101,00G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100) 4%	102,50bG
Pr. B.-B., unkndb. (rz. 110) 5%	113,40G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100) 5%	107,40G
do. Ser. 8, 9 4%	101,10bG

Pr. B. Cr. Ser. 12 (rz. 100) 4%	101,20b
Pr. Ctrb. Pfdb. (rz. 110) 5%	—,—
do. (rz. 110) 4½%	—,—
do. (rz. 100) 4%	102,50bG
do. 3½%	97,00bB
do. Com.-O. 3½%	96,70G
Pr. Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100) 4%	101,00bG
do. (rz. 100) 3½%	96,80G
Pr. Hyp.-Vers. Certificate 4½%	—,—
do. 4%	101,70B
St. Nat.-Hyp.-Cred.-Ges. 5%	—,—
do. (rz. 110) 4½%	105,75G
do. (rz. 110) 4%	102,50G
do. (rz. 100) 4%	101,40bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz. Bw.	12%	119,25bG	Hibernia	—	121,25G
Boch. Bw. A.	—	52,50bG	Hörd. Bgw.	—	3,50G
do. Gußst.	—	133,25bG	do. conv.	—	4,65bB
Bonifac.	13½%	92,25b	do. St.-Pr.	—	25,00B
Donnersm.	6%	98,25G	Hugo	10%	139,00b
Dortm. St.-Pr. L. A.	6%	62,80bG	Laurahütte	—	127,25b
Gelsenkch.	12%	151,70bG	Louise Tiefb.	—	58,50B
Hart. Bgw.	—	67,50bG	Märk.-Wstf.	—	146,25bG
			Oberschles.	2%	71,00bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B. 3½%	99,70b
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	—,—
do. 7. Em. 4%	—,—
Magdeburg-Halberst. 73 4%	—,—
Magdeburg-Leipz. Lit. A 4%	—,—
do. Lit. B 4%	—,—
Oberschles. Lit. D 3½%	—,—
do. Lit. D 4%	—,—
Starg.-Pos. 4%	—,—
Saalbahn 3½%	95,75bG
Gal. C. Ldw. 4½%	104,80G
Gtthb. 4. S. 4%	103,40bG
do. conv. 5%	—,—
Brest-Graj. 5%	102,10b
Chark. Asow 5%	—,—
Gr. R. Eisb. 3%	85,75G
Jelez-Orel 5%	—,—

Jelez-Wor. 4%	—,—
Iwangorod-Dombrowo 4½%	104,00G
Koslow-Woronesch gar. 4%	96,50b
Kursk-Chark.-Asow-Oblg. 4%	97,00B
Kursk-Kiew gar. 4%	97,40bG
Mosc. Rjäs. 4%	98,25B
do. Smol. 5%	103,20b
Orel-Griasy (Oblig.) 4%	96,80G
Rjäs.-Kosl. 4%	97,10b
Rjaschk.-Morczansk gar. 5%	103,40b
Warschau-Terespol 5%	104,50G
Warschau-Wien 2. E. 4%	100,90b
Wladikawk. 4%	99,10G
Zarsk. Selo 5%	94,10G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,00b
Marienburg-Mlawka	5%	117,25bG
Ostpreußische Südbahn	5%	113,75bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	—,—
Frkf.-Gütb. 4%	69,10B
Lüb.-Büch. 4%	144,75b
Mainz-Ludwigshafen 4%	118,30b
Marienburg-Mlawka 4%	89,50b
Mckb. F. Fr. 4%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb. 4%	101,60b
Ostp. Südb. 4%	94,50b
Saalbahn 4%	30,20bG
Starg.-Pos. 4½%	101,80b
Amstd.-Rttb. 4%	102,00G

Balt. Eisb. 3%	68,10b
Dux-Bdbch. 4%	107,00bG
Gal. C. Ldw. 4%	—,—
Gotthardb. 4%	161,75b
It. Mittmb. 4%	79,25b
Kursk-Kiew 5%	—,—
Mosk. Brest 3%	72,60b
Oest. Fr. St. 4%	—,—
do. Ndwstb. 5%	—,—
do. L. B. Elb. 4%	128,50b
Sdöst. (Lb.) 4%	48,90G
Warsch.-Tr. 5%	—,—
do. Wien 4%	242,10G

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.		Dividende von 1892.	
Bankf. Sprit u. Prod. 3%	70,00G	Disc.-Com. 6%	188,50b
Berl. Eff. B. 6%	129,50bB	Dresd. B. 7%	142,50bG
do. Hdlsgef. 7½%	137,75G	Nationalb. 6½%	107,10b
Bresl. Disc.-Bank 4½%	99,10G	Pomm. Hyp. conv. 6%	116,25B
Darmst.-B. 5½%	—,—	Pr. Centr.-Bod. 9½%	160,00b
Deutsche B. 9%	170,25bG	Reichsbank 8½%	155,25b
Dtsch. Gen. 6%	112,00bG		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,69b	Engl. Banknot.	20,445b
Souvereigns	—,—	Franz. Banknot.	81,20b
20 Frcs.-Stücke	16,20b	Oester. Banknot.	163,75b
Gold-Dollars	4,185bG	Russische Noten	219,65b

Industrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr.	3%	71,10bG
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	130,00bG
Leopoldshall	—	85,90b
Oranienburg	5%	63,00G
do. St.-Pr.	5%	73,00G
Schering	20%	258,00G
Staßfurter	—	162,00bG
Union	10%	127,25bG
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0	—,—
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	212,00bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—
Papierfbr. Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	88,00bG
Dessauer Gas	10%	174,50bG
Dynamite Trust	10%	134,00b

Harb. Wien Gum.	—	287,00b
L. Löwe u. Co.	18%	275,25bG
Magdeb. Gas-Ges.	5½%	106,00G
Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	131,90b
do. (Lüders)	10%	147,10G
Grusonwerke	—	—,—
Hallesche	35%	318,00bG
Hartmann	—	160,00bG
Pomm. conv.	5%	75,50bG
Schwartzkopf	—	250,00bG
St. Vulc. L. B.	9%	101,50B
Norddeutscher Lloyd	1½	112,00b
Wilhelmshütte	1%	57,00bG
Siemens Glas	11%	163,75G
Stett.-Bred. Cement	2%	91,60b
Strals. Spielkartenf.	6⅔%	109,00B
Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	251,50bG
Carlsr. Pferdebahn	—	95,10G
Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
N. Stett. D.-Comp.	0%	90,30G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4. Privatdiscont 1¾ b.

Wechsel-Cours v. 13. März.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,15b
do. 2 M.	2½%	168,70b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	81,05bB
do. 2 M.	3½%	80,75G
London 8 Tage	2½%	20,445b
do. 3 Monate	2½%	20,365b
Paris 8 Tage	3%	81,10bG
do. 2 Monate	3%	80,90b
Wien, österr. W. 8 T.	4½%	163,80b
do. 2 M.	5½%	163,20b
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,90G
Italien. Pl. 10 T.	5½%	70,65b
Petersburg 3 Wch.	6%	—,—
do. 3 M.	6%	215,00b

Der tolle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von E. von Wald-Zedtwitz.

79)

Aber es hieß stark sein. Der Vater, die Welt, niemand durfte ahnen, wie es in ihrem Innern aussah, mit Stolz und Würde wollte sie der Außenwelt und selbst ihm gegenüber ihr Geschick ertragen. Mochte sich ihr Herz verbluten! Was that es!

Eine weiche Regung, Mitleid über sich selbst kam über sie und sie stand auf, öffnete das Fenster und streute den hungrigen Vögeln Futter.

„Pflichterfüllung im höchsten Grade, im kleinsten, soll mich vor mir selbst schützen," sagte sie leise und schloß das Fenster jetzt, um die Schreibbücher ihrer Schulkinder einer genauen Durchsicht zu unterziehen. Bald vertiefte sie sich ganz und gar hinein, sodaß sie darüber die Zeit vergaß.

„Thaleda! Thaleda!"

„Vater."

„Nun, bekommen wir heute keine Jause?"

„Gleich! Gleich!

Sie fuhr empor und ging, um das Fehlende schleunigst zu besorgen, bald saß sie mit dem Stuhlrichter an dem großen, runden Tisch.

„Wollte der Graf nicht bleiben?" fragte Herr Feuerstein.

„Nein," gab Thaleda zurück.

„Weshalb nicht? Aha — ich weiß schon — Baumbach und er sind sich nicht grün — nun, ich kann's Georg nicht verdenken. Ein wackerer Kerl — ein Arbeiter — — wir müssen Gott recht dankbar sein, daß er ihn in unser Haus führte."

Der Stuhlrichter langte tapfer von dem Honig zu, den er gemischt mit Butter, auf das schwarze kräftige Brod strich.

„Nun, Du ißt aber heute wie ein Piepmatz, Kind."

„Ich habe keinen Hunger, Vater."

„Ach was, ein Mädchen wie Du, muß immer essen können."

Endlich war die Jause vorüber, der Stuhlrichter ging an seine Arbeit und Thaleda sah den Rest der Schulbücher durch. Aber sie bemerkte zu ihrem Schrecken, daß sie manchen Fehler ihrer Schüler übersehen hatte. Das war ihr sonst nicht begegnet, selbst die liebgewordene Thätigkeit vermochte sie nicht von ihren trüben Gedanken abzuziehen.

Während dessen kämpfte sich Georg Baumbach durch den Schneesturm dem Städtchen Abrudbanya zu. Nie war ihm der Weg so lang erschienen. Aber er fühlte nicht, wie eisig ihn der Wind umwehte, er merkte kaum, wie ihm die dicken Schneeflocken in's Gesicht schlugen. Zufällig fuhr er sich durch seinen blonden Vollbart.

„Wie naß er ist," sagte er vor sich hin und ein bitteres Lächeln umspielte seine Lippen, die bis dahin so fest geschlossen auf einander gelegen hatten. Er dachte an jenen Morgen, an dem er sich zum ersten Male Abrudbanya näherte, wo der starke Nebel auch den Bart gefeuchtet hatte, wo er den ersten Schritt in das Haus des Stuhlrichters that und wie sich dort sein entzückter Blick in Thaledas Auge versenkte. Heute hatte er vielleicht den Fuß zum letzten Male über die ihm so lieb gewordene Schwelle gesetzt.

„Fort — fort damit!" sagte er laut vor sich hin, eilte weiter, bot seine breite Brust dem Toben des Wetters dar und langte endlich in seinem Hause an. Schnell kleidete er sich um und setzte sich an seine Arbeit. Sie dünkte ihn jetzt nothwendiger als je, denn vielleicht war es der letzte Abschluß, den er machte.

„Vielleicht? Sicher!" murmelte er, „denn hat es Gott bestimmt, daß ich auf dem Kampfplatz bleibe, nun, so ist's eben aus mit dem Rechnen und Kalkuliren — — und gehe ich lebend aus dem Duell hervor, so ist meines Bleibens auch nicht mehr hier."

Georg that das Herz so weh, aber er verscheuchte die sanften Regungen mit Gewalt, brachte die Berechnung zu Ende, bestellte den Schlitten und fuhr zur Fürstin Dobreano.

Sein Weg führte in der Nähe des Stuhlrichteramtes vorbei. Friedlich lag es da, das traute Haus unter der weißen Schneedecke, sich kräuselnder Rauch entstieg dem Schornstein.

„Das war einmal für mich — jetzt — —" dachte Georg schweren Herzens.

Thaleda hatte das Schellengeläut vernommen, fuhr von der Arbeit auf und trat hinter den Vorhang am Fenster.

„Jetzt fährt er zu ihr — — o mein Gott —!"

Sie legte die Hand auf's Herz, worin es so stürmisch klopfte, dann versuchte sie sich wieder ihrer Beschäftigung hinzugeben.

Der Sturm hatte sich gelegt, nur einzelne Flocken fielen noch lautlos vom Himmel nieder, an dem die schmale, matte Silbersichel des Neumondes hing. Es war so feierlich still in der Natur und ihrem besänftigenden Einflusse gelang es, auch in Georgs Brust Ruhe einziehen zu lassen. — Es war einmal so bestimmt und er mußte mit Gottvertrauen in die nächste Zukunft blicken.

In der Ferne sah er einen Reiter. Es war Graf Palanyi Oedön, der offenbar unschlüssig schien, wohin er sich wenden sollte. Um seine Wuth und Aufregung zu bekämpfen, war er planlos, trotz des abscheulichen Wetters, in der Irre umhergeritten. Wehe dem unschuldigen Vogel, der in seine Nähe kam, er war des Todes sicher.

Etwas wie Mordlust hatte Oedön erfaßt, und doch schauderte er zusammen, sobald er Blut sah.

„Und dann?" fragte sich Georg, als er an die Zukunft dachte. „Ja, dann, Gott mag es wissen."

Die Fahrt ging munter weiter trotz der mangelhaften Bahn. Schnee — Schnee, wohin das Auge blickte, nur die zahlreichen Heiligenbilder ragten daraus empor. Der Eindruck, den sie auf Georg machten, war ein gewaltiger, sodaß er vor jedem die Pelzmütze zog.

Da blinkte auf Bergeshöhen ein matter Lichtschein, er wurde groß und größer, die Umrisse des Kastells Sospatak hoben sich schattenhaft von dem abendlichen Himmel ab. Die Wappenfahne der Fürstin wehte im Winde, sie war also daheim und bald fuhr Baumbach klingenden Geläutes durch das gastlich geöffnete Thor.

„Eine schöne Fahrt, Janos!" rief er dem Kammerhusaren zu, der dienstfertig herbeisprang und ihn aus den Pelzen und Decken wickelte.

„Schön, Euer Gnaden? Bei dieser Hundekälte und diesem Wetter?" fragte Janos erstaunt „Da ist's am besten hinter dem warmen Ofen."

„Das erfrischt, das stärkt Leib und Seele," meinte Baumbach, indem er den Schnee aus dem Bart und aus den Kleidern schüttelte.

Georg fühlte sich nach den Stürmen des Tages durch diese Fahrt wirklich erfrischt und mit diesem Gefühle durchschritt er die hell erleuchtete, behaglich durchwärmte, mit Waffen geschmückte Vorhalle des Kastells.

Hatte die Einrichtung des alten Schlosses ihn schon bei seinem ersten Hiersein entzückt, so heute noch in erhöhtem Maße. Wie ein Feengebilde mitten in einer unwirthlichen Wildniß erschien es ihm, hier herrschte Ruhe und Behaglichkeit; ein vornehmer Geist, ausgehend von einer gebildeten, schönen Frau, führte hier das Regiment.

(Fortsetzung folgt.)

Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider Mk. 14.80 per Stoff zur kompletten Robe und bessere Qualitäten — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mark 18,65** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.). **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.), Zürich.

Aufgebot.

Auf Antrag des Nachlaßpflegers, Rechtsanwalt **Albrecht** hierselbst, werden die unbekannten Erben der am 5. April 1893 zu Ueckermünde verstorbenen verwittweten Rentier **Vossberg, Caroline Wilhelmine**, geb. **Severin**, aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin **den 20. Dezember 1894, Vormittags 11 Uhr**, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß der **Vossberg** bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen, und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in dessen Ermangelung aber dem Fiskus wird verabfolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig und von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.
Ueckermünde, den 1. Februar 1894.
Königliches Amtsgericht.

Die am 1. April cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und den bekannten Zahlstellen eingelöst.
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 27. April 1891 (Gesetz-Sammlung S. 165) werden die Bezirke der im Regierungsbezirke **Stettin** anzustellenden Königlichen Gewerbe-Inspektoren bis auf Weiteres festgestellt, wie folgt:
1. Gewerbe-Inspektion in Stettin — Stettin I —, umfassend den Stadtkreis Stettin und die Kreise Greifenberg, Regenwalde, Naugard, Saatzig, Pyritz und Greifenhagen.
2. Gewerbe-Inspektion in Stettin — Stettin II —, umfassend die Kreise Demmin, Anklam, Ueckermünde, Randow, Usedom-Wollin und Kammin.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. April 1894 in Kraft.
Von demselben Zeitpunkte ab wird die amtliche Prüfung der Dampfkessel gemäß der Anweisung, betreffend die Genehmigung und Untersuchung der Dampfkessel, vom 16. März 1892 auf die Beamten der Gewerbe-Inspektion übertragen.
Berlin, den 13. Januar 1894.
Der Minister für Handel und Gewerbe.
Frhr. v. Berlepsch.

Vorstehendes wird hiermit bekannt gemacht mit dem Bemerken, daß beabsichtigt wird, die beiden Gewerbe-Inspektionen zunächst vereint verwalten zu lassen und dem mit dieser Aufgabe vertrauten Gewerbe-Inspektor zu seiner Unterstützung einen Assistenten beizuordnen.
Stettin, den 2. Februar 1894.
Der Regierungs-Präsident.

Stettin, den 10. März 1894.
Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Der Polizei-Präsident.
Thon.

Friedrich-Wilhelms-Schule.

Concert-Aufführung der Athalia von F. Mendelsohn durch den Schülerchor, unterstützt von geschätzten Damen und Herren, besonders den Frls. **Elly Seidel, Jenny Alexander, Wilhelmine Marschner.** Begleitung: volles Orchester. Leitung: Herr **Lehmann.**
Billets zu 50 Pfg. beim Schulwärter.
Dr. Fritsche.

Glaserarbeiten.

Die Glaserarbeiten für den Neubau des Provinzial-Hebammen-Lehr-Instituts zu Stettin sollen im öffentlichen Verding vergeben werden.
Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Mittwoch, den 21. März d. J., Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten, Louisenstraße 28, einzureichen, zu welcher Zeit sie in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer eröffnet werden sollen.
Die Bedingungen nebst Zusammenstellung können im Baubureau, Elisabethstraße 13, eingesehen und auch gegen Einsendung von 1 ℳ von hier bezogen werden.
Stettin, den 6. März 1894.
Der Landes-Direktor d. Provinz Pommern.
Hoeppner.

Reine Raten-Loose. — Auch per Nachnahme.

160000
3 × 120 000, 60 000, 45 000, 30 000, 13 000 Mk. u. s. w. sind d. Haupttreffer v.
12 Serienloosen,
welche in den nächsten Ziehungen bestimmt gewinnen müssen. Im Ganzen 43 585 Loose mit 43 585 Gewinnen im Gesammtbetrage von
ca. 7 Millionen Mk.
Jährl. 12 Ziehungen, jeden Monat 1 Ziehung. **Nächste Ziehung 1. April.**
Jeden Monat 1 sicherer Treffer.
Jedes dieser 12 Loose muß innerhalb eines Jahres mit 1 Gewinn gezogen werden, also muß jeder Spieler 12 Mal im Jahre gewinnen. 1/100 Antheil an allen 12 Original-Loosen kostet pro Ziehung 4 ℳ, 1/50 8 ℳ. Porto 20 Pf., Listen gratis. Gefl. Aufträge erbitte baldigst.
Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.
12 Beiträge sind im Jahre zu entrichten. Auch sind obige Loose d. **Scholl**, Schmiedeberg i. Riesengebirge, zu beziehen.
Gesetzlich erlaubt.

400 Mrg. große Wirthschaft billig zu verkaufen. **O. Henseling**, Stepenitz.

Am 12. April 1894 und folgende Tage
Ziehung der
IV. Münsterbau-Geld-Lotterie
zu Freiburg in Baden. 3234 Baar-Gewinne:
Hauptgewinne: **50,000, 20,000, 10,000 M.** u. s. w. ohne jeden Abzug in **Berlin, Hamburg** und **Freiburg i. B.** zahlbar.
Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft
Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal, Unter den Linden 3.
Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Postanweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa 400 Faß Portland-Cement zu 170 kg Nettogewicht (Tonnen- oder Sackverpackung) zur Anfertigung von Cementplatten für Bürgersteige, in Waggonladungen zu 10 000 kg frei Bahnhof hier oder frei Oderufer hier, soll vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf
Dienstag, den 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, wozu Anbietungslustige ihr Angebot verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Platten-Cement" in der Bauregistratur, Zimmer Nr. 15 des Rathhauses, einzureichen haben. Die Bedingungen liegen ebendaselbst zur Ansicht aus und können auch abschriftlich gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt im obigen Termin und steht es jedem Anbieter frei, derselben beizuwohnen.
Frankfurt a. Oder, den 2. März 1894.
Der Magistrat.

Verkauf von Baumaterialien.

Am Donnerstag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe der Wagenhäuser an der Körnerstraße 10 kieferne Balken, 3 eiserne Träger und 1 Fenster öffentlich versteigert werden.
Artilleriedepot Stettin.

Vorbereitung für das Freiwilligen-Fähnrich-, Primaner- und Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst. Dresden 6. **Moesta** Direktor.

Plattdeutscher Verein.

Montag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr: **General-Versammlung** bei Herrn **Hoppe,** Breitestr. 7. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.

Bitte um deutliche Adresse. — Auch per Nachnahme.

2 Millionen
5 × 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000 u. s. w. u. s. w.
In Allem 1,100,000 Gewinne m. ca. 76 Millionen Francs sind zu gewinnen mit 1 Barletta Gold-Loos, Mailänder Prämien-Loos, Augsburger Prämien-Loos. Jährlich 10 Ziehungen. Listen gratis.
Nächste Ziehung: 16. März
Jedes Loos gewinnt.
Kein Verlust der Einlage.
Monatliche Abzahlung für obige 3 Originalloose nur 5,50 Mk.
Bankhaus J. Scholl, Berlin-Nieder-Schönhausen.
Rothe Kreuz-Loose à 3 ℳ, 1/1 1 ℳ
Ankauf gesetzlich erlaubt.

Selten günstig!
Wegen anderer Unternehmung will meine nachweislich gutgehende Schweineschlächterei in bester Geschäftsgegend Stralsunds zum 1. 4. 94 preiswerth verkaufen.
M. Schumann, Fleischermeister.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.
Bismarckstr. 28 mit Centralheizung z. 1. Apr.

8 Stuben.
Petrihofstr. 4, 2 Tr., m. Gart., evtl. Stall., 1. Okt.

7 Stuben.
Elisabethstr. 59, 1 Tr., verzugshalber eine Wohnung von 7 Stuben, sehr reichlichem Zubehör zum 1. Oktober auch früher zu vermiethen. Auf Wunsch Pferdestall und Wagen-Remise. Zu erfragen b. Hauswart, Hof part. Zu besichtigen von 11—1 Vorm., 4—5 Uhr Nachm.
Kaiser-Wilhelmstr. 4, mit Centralheizung.
Moltkestr. 13, II, herrsch. Wohn., rchl. Zub., 1. Oktbr
Petrihofstr. 5, part., m. Ver., Gart. a. Stall., 1. 4
Große Wollweberstraße 30, 2 Treppen, gegenüber der Mönchenstraße, eine Wohnung von 7 Stuben, Badestube, sowie reichlichem Zubehör vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. Näheres 1 Tr.

6 Stuben.
Augustastr. 59, III, Balk. N. Paul Witte, Mus.-Hdl.
Bismarckstr. 8, 1 Tr., eleg. Eckwohn., Erker, Badest. ꝛc., Sonnens., 1. April. Näh. daselbst.
Friedrich-Karlstr. 4, 6 u. 7 Z., m. reichl. Zub.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktbr., schöne Aussicht
Grenzstr. 12, 1 Tr., m. Entr., Clos. ꝛc. zum 1. Juli billig zu verm. Näh. daselbst.
Kronenhofstr. 26, m. Balk. u. rchl. Zub. sogleich o. 1. April
Moltkestr. 2, 2 Tr., 6—7 Zimmer, a. zu Pensions- o. and. Geschäftszw. geeign., 1. 4. 94
Moltkestr. 13, 2 Tr., nebst Zubehör, 1. April.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. das. 1 Tr.
Pölitzerstraße 14 6 Stuben nebst Zubehör zu verm. Näh. part. bei **Schrauder.**
Wilhelmstr. 17, 1. 4. 94, 2 Etagem. sch. Aussicht.

5 Stuben.
Augustastr. 59, p., Gart. N. Paul Witte, Mus.-Hdl.
Bellevuestr. 62 (Berl. Th.), Erk., Blk., Bdst. ꝛc., 1. 4.
Birken-Allee 15, u. Zub. m. Gartb., 1. April. N. p. l.
Deutschestr. 5, 2 Tr., **Bären-Apotheke,** m. Gartb.
Alte Falkenwalderstr. 11, part., sofort; daselbst auch Pferdestall zu vermiethen. Näheres Elisabethstr. 7 bei **Jannke.**
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., Schöne Aussicht, z. 1. Oktbr. Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Wegen Todesfall ist die Wohnung **Moltkestr. 18,** part., zum 1. Juli oder später zu vermiethen. 5 Zimmer, Badest., Mädchenst. u. reichliches Zubehör. Besichtigung Vorm. 9—11 Uhr.

Lindenstr. 8, 3. Etg., m. reichl. Zubeh., 1. April.
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., Badest. u. s. w.
Pölitzerstr. 86 5 Zim., rchl. Zb. m. Gartb., Ap.
Pionierstr. 7, n. d. Falkenwstr. u. Rand. Molk., prw.

4 Stuben.
Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
Birkenallee 36, mit Balkon, sogleich od. spät.
Bismarckstr. 8, 3 Tr., mit Bad. ꝛc., 1. April.
Bogislavstr. 38, gr. Zim., Bade- u. Mdchst., 1. Juli.
Elisabethstr. 19, part. oder 3 Tr., 1. April.
Friedrichstr. 3, 1 u. 2 Tr., Sonnens., reichl. Zub., 1. April.
Falkenwalderstr. 25, 4 Stuben, Badestube.
Frankenstr. 2, bequeme Wohn., Gartenb., Wassl.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., m. Zub., 1. Juli Näh. beim Vizewirth, Hof Seitenflügel.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., mit schöner Aussicht, 1. Oktbr.
Philippstr. 80, 1. April.
Prutzstraße 8, mit Badest., 1. April.
Saunierstr. 3, Badest., Jal., 1. Juli ev. 1. April.
Unterwiek 13, sogleich oder später, 38 ℳ
Stoltingstr. 8, 1 Tr., herrschaftl. Wohn., m. Badest. ꝛc., a. Wunsch Pferdest. u. Wagenrem.
Turnerstraße 33E, bei **Kurz.**
Victoriaplatz 5, I, herrsch., Kab., rchl. Zub., 1. April.

3 Stuben.
Albrechtstr. 4, 2 Tr., K., K, Cl., Zb., 1. 4. Zu erfr. Ir.
Bellevuestr. 41, m. Gartenben., 28 ℳ, 1. April.
Bismarckstr. 15, 1 Tr., m. Badest., 1. April.
Bergstr. 13, a. d. Lindenst., gr-Kb., Cls., 1. 4. N. part.
Bogislavstr. 39, 1. 7. o. fr. N. Hohenzollernstr. 73, III.
Grabow, Breitestr. 38, 3 Tr., frdl. Wohn., 1. 4.
Zum 1. 4., auch früher, Wohn. von 3 bis 4 St. u. Z. N. Charlottenstr. 1 u. 2 beim Portier.
Derfflingerstr. 8, nahe d. Gartenstr., part., 1 o. 2 Tr.
Deutschestr. 46, 1 Tr., m. sämmtl. Zubehör.
Gr. Domstr. 17, 1 Tr., z. 1. April 3 St. u. Cab. (g. Räume). **Schwarz,** Adm., Friedrichstr. 2.
Friedrichstr. 8, 3 große Stub., Kab., reichl. Zub.
Fichtestr. 12, eventl. mit Pferdestall.
Fuhrstraße 16, part., m. Zubeh. Näh. 2 Tr.
Kronenhofstr. 27, 2 Tr., frdl. Wohn., m. Zub., 1. April ev. später zu verm. Näh. daselbst.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Mittwochstr. 4 1. April. Näh. 3 Tr.
Mönchenstr. 15, m. Kab., Küche, Clos., 1. April.
Neuestr. 5b, 1 o. 2 Tr., Sonnens., Brunnenwasserleit., m. allem Comfort, 28 od. 27,50 ℳ
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Pölitzerstr. 37b, m. Küche, Kam. u. Garten.
Scharnhorststr. 9, 1 Tr., Garten, Bad., sofort

2 Stuben.
Artilleriestr. 3, mit Zubehör, sofort o. später.
Augustastr. 61, Hof, u. Zub. Näh. 1. Tr. v.
Augustastr. 60, u. Zubehör. **E. Stier.**
Bellevuestr. 11, sofort oder später.
Bellevuestr. 31, vorne, 23 ℳ, 1. April.
Blumenstr. 14, m. Küche u. Wasserleitung, 21 ℳ
Bogislavstr. 3, Hofw., m. Zub. u. Räucherk., 1. 4.
Bogislavstr. 42, Vorderw., u. Zub., 1. 4. Näh. 1 Tr. r.
Bellevuestr. 39, Vordh., 24 ℳ, 1. 4. o. sp., sch. Auss.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Gr. Domstr. 14/15, Hinth., m. Kab. u. Zub. N. v. II.
Deutschestraße 57, mit Zubehör.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., m. Küche, 1. April.
Elisabethstr. 19, Seitenflügel, 1. April.
Falkenwalderstr. 26, m. Küche, Entr., 20 ℳ
Falkenwalderstr. 28, 2 Tr., Sonnens. m. Roll-Jal.
Frauenstr. 46, m. Zubehör. Näh. im Laden.
Galgwiese 9, u. Zubehör, sofort od. später.
Hohenzollernstr. 7, mit Küche und Zubehör, auch eventl. mit Kabinet, 1. April oder später.
Klosterhof 18, Hof 2 Tr., Ecke Frauenstr., 18 ℳ
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
Kurfürstenstr. 2, Hofw. N. 2 Tr. l.
König-Albertstr. 19b, i. Seitenfl. Näh. 1 Tr. l.
Grabow, Langestr. 32, Kab., Kch. u. Zub., 1. April
Magazinstr. 2, Hof 1 Tr., 2 St. u. 2 Kab., 1. April
Mönchenstr. 39 eine Wohnung zu verm.
Neue Königsstr. 2, mit Küche u. Zub., zum 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. r.
Oberwiek 15, 1 Tr., u. Zubehör, 1. April.
Philippstr. 69, 2 Zim. mit Zubehör, sofort. Näh. daselbst 1 Tr. r. **Käding.**
Philippstr. 72, Hofw., sof. N. H. 1 Tr. b. Schmalfeld.
Pölitzerstr. 94, 1 Tr., 2 freundl. geräumige Zimmer, auf Wunsch auch Nebenräume, bill. zu vermiethen. Zu erfragen im Restaurant.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet.
Preußischestr. 15, Seitfl. I, Entr., gr. Km., Auss. a. Gärt., sehr hell, bes. f. Schneidermstr. geeignet.
Reifschlägerstr. 11, m. Kam. Küche. Meld. i. Laden.
Schiffbaulastadie 17, m. Kam. u. Zubeh., 20 ℳ
Turnerstr. 43, Mittelh., m. Küche u. Wasserleitung, u. Closet. Näheres part. r.
Unterwiek 13, Hinterh., m. Entr., 18,50 ℳ, sogl.
Unterwiek 14, Vorderh., m. Kam., Kch., Clos.
Wilhelmstr. 12, Vrdh., Kch., Clos., 20 ℳ, 1. 4. N. II l.

Wilhelmstr. 20
2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Gr. Wollweberstr. 40, II, u. Kb. ohne Kch., 1. 4.
Wilhelmstraße 6, m. Zubehör.

Stube, Kammer, Küche.
Apfelallee 18, St., Kch., Stall für 7,20 ℳ z. 1. 4.
Augustastr. 58, Seitfl., u. Entree z. 1. 4. z. verm.
Albrechtstr. 7, p. l., z. 1. 4. cr., Closet, 15 ℳ monatlich. Zu erfragen im Büreau.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bergstr. 4, zum 1. April zu vermiethen.
Bellevuestr. 31, vorne, 1. April, 20 ℳ
Bellevuestr. 41, 1 frdl. Wohn., Entr. z. 1. 4. 17 ℳ
Bogislavstr. 16, 1 Tr., sofort zu vermiethen.
Bogislavstr. 35, sofort oder später.
Grabow, Breitestr. 38, frdl. W., 1 u. 4 Tr., z. 1. 4. z. v.
Grabow, Burgstr. 5, frdl. Wohn. f. 15 u. 9 ℳ z. 1. 4.
Burscherstr. 48, p. l., Wohn. v 2 St. f. 17 u. 20 ℳ
Burscherstr. 12, v. 1 Tr. r., 1 frdl. Wohn., Sonnens.
Burscherstr. 42.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Deutschestr. 19, Vorderhaus, an ruh. Leute sofort zu verm.
Derfflingerstr. 8.
Eisenbahnstr. 1, Silberw., 1 St., K. u. Wssl., Cl., Kell., Bod., hochp., sof. od. sp. zu v. **Straube.**
Falkenwalderstr. 25, Stube, Kammer, Küche, Cl.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., sofort.
Fuhrstr. 21, Vorderwohn. sogl. o. 1. 4. 94 f. 16,50 ℳ
Falkenwalderstr. 105, Wohn. Näh. v. im Keller.
Falkenwalderstr. 116, zu vermiethen.
Frauenstr. 51.
Fuhrstr. 25, m. Keller an ruhige Leute z. 1. 4.
Fuhrstr. 13, Wohn. zu 10, 18 u. 20 ℳ z. v.
Grünstr. 25, Vorderstube, Kch., K. f. 10 ℳ z. v.
Grenzstr. 5, frdl. Wohnung. Preis 10—11 ℳ
Neu-Torney, Grünstr. 4, Wohn., 8 ℳ, sofort z. vm.
Hohenzollernstr. 73, z. 1. 4. Näh. vorn 2 Tr. links.
Heinrichstr. 19, 1 Tr., an nur ruhige Leute.
Hünerbeinerstr. 13, 1 kleine Wohn. zu verm.
Hohenzollernstr. 66, z. 1. 4.
Hünerbeinerstr. 5, v., Wohnung zu verm.
Junkerstr. 10, zum 1. April zu verm.
Kirchenstraße 13.
Klosterhof 32, frdl. Hofwohn. Näh. 3 Tr. r.
Kohlmarkt 2, zwei Wohnungen im Preise von 18 u. 24 ℳ sind zum 1. 4. 94 miethsfrei.
König Albertstr. 3, p., kl. Wohnung, 18 ℳ
Krautmarkt 7, **1 kl. Hofwohn. a. einz. Frau** billig
König-Albertstr. 10.
Kirchenstr. 16. Näheres beim Vice-Wirth.
Kirchenstr. 12, kl. Wohn. mit Wasserl. z. vm
Königsplatz 4, I, frdl. Wohn. Pr. 16 ℳ 1. 4.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Neuestr. 5b, m. Wasserl. Preis 12 ℳ
Neuer Markt 5, Hinterhaus 3 Tr., Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.
Ottostr. 10, sogl. od. später, 10 ℳ, zu verm.
Oberwiek 83, I rechts, 1. 4., am Pferdebahn-Dep.
Pelzerstr. 9, kl. Wohn. m. Wasserl. z. v. N. 1 Tr.
Philippstr. 2, im Seitenflügel. Näh. 3 Tr
Prutzstr. 4, frdl. St., K., Kch., Zb. z. 1. 4. H. 1 Tr. l.
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Pölitzerstr. 68.
Gr. Ritterstr. 4, Hofwohn. a. ruh. Leute z. v. N. 1 Tr.
Roßmarktstr. 14, hell, zum 1. 4. z. verm.
Rosengarten 38, Stube, Kammer f. 9 ℳ mfr. z. 1. 4.
Reifschlägerstr. 18, 1 kl. Vorderwohnung.
Splittstr. 10, Vorderwohn. m. Wassl. N. Heller.
Stoltingstr. 92.
Gr. Schanze 6, Hof 1 Tr., zum 1. April.
Gr. Schanze 10, sogl. od. spät. Näh. 1 Tr.
Speicherstr. 2, b. **Krause,** an einzl. Familie zum 1. April zu verm.
Stoltingstr. 4, zum 1. 4.
Schiffsbaulastadie 17. Preis 12,50 ℳ
Turnerstr. 31b, mit Entree z. 1. 4. z. vm.
Turnerstr. 33d, m. Entree, 1. April. Näh. das. b. **Rahn.**
Unterwiek 13, sogleich oder später, 17 ℳ
Gr. Wollweberstr. 4, Wohnung für 15 ℳ
Gr. Wollweberstr. 14, 12 ℳ, 13 ℳ Näh. Vdh. 1 Tr.
Wilhelmstr. 4, z. 1. April, 14 ℳ N. H. p.
Wilhelmstr. 1, Hof, 1. April. N. Vrdh. part.
Gr. Wollweberstr. 18, zum 1. April zu verm.
Zachariasgang 2-6. Näh. Kirchenstr. 9, beim Wirth.
Zachariasgang 1, eine Wohnung zu verm.

1 Stube.
Falkenwalderstr. 115, m. Zubh. z. 1. 4. N. Stfl. III r.
Fuhrstr. 13, 1 Stube z. 5 ℳ u. 1 Parterre-Wohn
Fuhrstr. 22, Stube u. Küche zu vermiethen
Grenzstr. 11, Stube u. Küche, 7 ℳ
Hünerbeinerstr. 5, Stube, Küche zu verm.
Oberwiek 9, 1 leere Stube m. Entree z. 1. April z. v
Pölitzerstr. 68, Stube u. Küche.
Pelzerstr. 10, kl. Wohnung zum 1. April.
1 Zimmer, unmöblirt, a. Wunsch m. Nebenraum, p. gleich zu vermiethen Pölitzerstr. 94, I. Näheres im Restaurant.
Turnerstr. 32, 1 l. Balcon. N. b. Wirth.
Unterwiek 13, 1 St., Entr., Kch., 13 ℳ, z. 1. 4.

Möblirte Stuben.
Augustastr. 6, Eing. Moltkestr., p. l., 1 möbl. Wohn- nebst Schlafz. a. 1 a. 2 H. z. 1. April.
Elisabethstr. 50, I, 1 mbl. Zimmer sof. od. später.
Heiligegeiststr. 7, II, sof. 1 a. 2 möbl. Zim., sep. Eing.
Klosterhof 8, I, frdl. mbl. Zimm., sep. Eing., 1. 4.
Lindenstr. 28, III. l., 2 g. mbl. Z. m. a. o. P. i. geb. Fam.
Löwestr. 5, I l., eins. möbl. Zimmer.
Mauerstr. 3, II l., zw. Post u. Rathh., fein mbl. Zim.
Preußischestr. 106, II l., 1 möbl. Zimm. m. Balcon.
Preußischestr. 106, p. l., z. 1. 4. 1 möbl. Zimm. z. vm.

Läden.
Friedrich-Karlstr. 4, Läden zu jedem Gesch. passend.
Kronprinzenstr. 3, Laden, Werkstatt u. Wohnung zum 1. 4. (früh. Klempnermstr. Kurz).
Klosterhof 17, Laden mit Nebenräum. sogleich oder später **sehr billig** zu verm Nähere Auskunft ertheilt **Alb. Dettmann** Heumarkt 7, Laden.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Laden und Stube, ev. Wohn., Hof part., Kell. Näh. 3 Tr.
Laden mit 2 Zimmern, Küche ꝛc., Hauptstr. **Büllchows,** zu verm **Wallenius & Werth,** Kohlmarkt 5.

Comtoire.
Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm.

Geschäftslokale.
Bismarckstr. 4, 1 Kell., zu j. Gesch. pass., z. 1. 4. N. p. r

Lagerräume.
Birkenallee 20, Lager- pp.-Kell. N. Hohenzst. 73, II.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Philippstr. 69, **Wagenremise** mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. **Käding.**

Werkstätten.
Augustastr. 60, Werkstatt od. Lagerr. **E. Stier.**
Burscherstr. 37, 1 Keller mit 4 hellen Räumen als Werkstatt zu vermiethen.
Deutschestr. 46, 1 Werkstatt m. Feueranl. z. vm.
Falkenwalderstr. 28, speciell f. Schuhm., 10 ℳ
Hohenzollernstr. 63, Werkst., a. z. Lagerr. g., s. o. 1. 4.
Kirchenstr. 13, 1 Werkstelle zu vermiethen.
Klosterhof 18, **Keller,** früher Klempnerei. **Triel.**
Rosengarten 53 (hell), z. verm. Näh. 2 Tr.
Pionierstr. 7, nahe d. Falkenwalderstr., Randow. Molk., pass. z. Werkst. f. Tischl. od. Klempn
Stoltingstr. 15, gr. Werkstelle m. Bretterschuppen für Tischler sogl. oder später.
Stoltingstr. 4, Tischler-Werkstatt zum 1. 4.

Handelskeller.
Elisabethstr. 19, gr. Kellerei für g. Gesch. pass.
Giesebrechtst. 16, p., ger. Hdlsk. m. Schlafst. f. e. L.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Wohn-, auch Handelskeller oder Hofparterre-Wohn. N. III l.
Saunierstr. 3, H. I, Handelskeller sof. od. sp.
Stoltingstr. 92, Handelskeller oder Werkstatt.

Stallungen.
Bogislavstr. 35, gr. Pferdest. u. Wagenrem. f. o. sp.
Silberwiese, Eisenbahnstr. 1, ein Pferdestall u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen.
Elisabethstr. 19, Pferdest., Rem. u. Werkstatt sr. z. v.
Falkenwalderstr. 25, Pferdestall für 2 Pferde.
Falkenwstr. 31, N. d. Eing. Friedrich-Carlstr. I.
König-Albertstr. 10.
Lindenstr. 1, Pferdest., Remise u. ev. Kutscherw.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Pferdestall, Remise oder Werkstatt. Näh. 3 Tr.
Pionierstr. 7, nahe der Falkenwalderstr., Randow. Molk., Pferdestall zu 2 Pferd. u. Wagenr.
Stoltingstr. 4, Pferdestall und Remise z. 1. 4.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Pölitzerstr. 35, 1 Tr., 5 Stuben, Kab., Balkon, gr. Gart. z. 1. Juli od. sofort zu verm.

Saunierstr. 3, Hof 1 Tr., Entree, Stube, Kammer, Küche.

Lastadie, Wallstr. 17/18 eine frdl. Wohn. z. verm.

Freundl. Hofwohnung von 2 Stub. u. Küche zu vermiethen. Näheres Paradeplatz 34, 1 Tr.

Gr. Wollweberstr. 5, St., K., K., hell z. 1. April.

Wilhelmstr. 20
2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Grabow, Burgstr. 5 i. e. freundl. Wohn. v. Stube, Km., Kch. f. 15 ℳ u. 9 ℳ. 1. April.

Fort Preußen 5 u. 13, St., K., Kch., Wassl., Zub. z. vm. Zu erfr. 13, u. rechts. Preis 8,50 ℳ u. 8,20 ℳ

Mühlenbergstr. 24, 3 Stuben, Zubh. z. 1. April z. v.

Deutschestr. 63 ist zum 1. April in der ersten Etage 1 Wohn. von 3 Zimmern, 1 Cab. m. reichl. Zub. u. Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Tr.

Mühlenbergstr. 24, 2 Stub., Zubeh. z. 1. April z. vm

Gr. Lastadie 88 kleine Wohnung mit Wasserleitung zu vermiethen.

Bäckerberg 4c W., 1 Stb., Kam., K., Klos., Wasserl. ꝛc. z. 1. April z. verm.

Neuer Markt 5, Hinterhaus 3 Tr., Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.

1 kleine Wohnung für 12 ℳ ist per sofort zu verm. Gr. Wollweberstr. 51, III.

Grabow, Breitestr. 31, e. Wohn. v. 2 St., Küche u. Zubehör zum 1. 4. 94 zu verm.

Bugenhagenstr. 15, K. l., 1 Stube u. Nebengelaß mit Kochgelaß zum 1. April zu verm.

Pelzerstr. 27, 1 Tr., ist 1 frdl. Vorderwohn. v. 2 Stub., Cab. u. Küche z. 1. 4. od. spät. zu verm.

Stuben.

Eine möbl. Schlafstelle sofort zu vermiethen Philippstr. 68, 2. Aufg. 1 Tr. l.

2 anst. Leute f. g. Schlafst. König-Albertstr. 1, h. v.

1 junger Mann findet Schlafstelle Turnerstr. 33b, Seitenfl. r. 1 Tr. l.

1 fein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang sofort oder 1. April zu vm. Wilhelmstr. 11, 3 Tr. r.

Kl. Wollweberstr. 1 ist eine leere Stube zu vermiethen.

1 kl. Stube ist abzuvermiethen mit oder ohne Bett Hohenzollernstr. 12, H. 2 Tr. l.

1 h., frl. Kam. f. 1 o. 2 Schneider a. Platzwst. **Grünrowsky,** Breitestr. 20, H. 3 Tr.

Lokale.
Fichtestr. 10, Pferdestall u. Remise zum 1. 5.

Miethsgesuche.
Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben, 2 oder 3 Tr., wird vom Berliner Thor bis zur Turnerstraße zu miethen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **M. C. 34** in der Exped. d. Blattes, Kohlmarkt 10, erbeten.

* **Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**

Geboren: Ein Sohn: Herrn Gaedke [Stettin]. Herrn E. Goß [Pyritz]. Eine Tochter: Herrn R. Cleophas.

Verlobt: Frl. Johanna Magnus mit Herrn Hugo Gottschalk [Magnushof-Prenzlau]. Frl. Bertha Röhl mit Herrn Albert Rossow [Pyritz].

Gestorben: Herr Joachim Rothbart [Michaelsdorf]. Frau Stegemann [Stolp]. Herr Herm. Schütt [Garz]. Frau Johanna Senger geb. Hermann [Anklam]. Frau Friederike Brohm geb. Söhst [Greifenhagen]. Frau Wwe. Cornelius geb. Pohlmann [Pasewalk]. Frau Henriette Wienke geb. Bergemann [Pyritz]. Herr Fr. Albrecht [Greifswald]. Herr Theodor von Foller [Greifswald]. Herr Franz Rühr [Greifswald]. Herr Müller [Franzburg].

Kirchliches.

Schloßkirche:
Donnerstag, den 15. März, Abends 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden und Beichte: Herr Prediger Katter. Freitag Vormittag 10 Uhr Einsegnung und Abendmahl: Herr Prediger Katter.

Peter- und Paulskirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr Passionspredigt: Herr Vikar Bock.

Lutherische Kirche (Neustadt):
Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Passionspredigt: Herr Pastor Schulz.

Scharnhorststr. 8, Hof part.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsbetrachtung: Herr Stadtmissionar Blank.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsandacht: Herr Prediger Redlin.

Lukas-Kirche:
Mittwoch Abend 7 Uhr Passionspredigt: Herr Prediger Dünn.

Nemitz:
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Predigdr Brauser.

Grabow: Mittwoch Abend 7½ Uhr Passionspredigt im alten Betsaale: Herr Pastor Maus.

Bredow, Matthäus-Kirche. Mittwoch Abend 7½ Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Deicke.

Züllchow, Luther-Kirche. Mittwoch Abend 7½ Uhr Passionsgottesdienst: Herr Prediger Müller.

Familien- und Haushaltungs-Pensionat

für j. Mädchen in **Dresden.** Auskunft durch Frau Amtmann **Martini, Dresden,** Portikusstr. 10, III

Töchter-Pensionat

von **E. & H. Siebold,**

Bad Kösen in Thüringen.

Gewissenhafte körperliche und geistige Pflege. Gründlicher Unterricht, Ausbildung im Haushalt und gesellschaftlichen Formen. Ausländerin im Hause. Näheres durch Prospekte.

!Junge Landwirthe!

finden z. Z. zeitgemäße wissenschaftliche Ausbildung Aufnahme als Volontär in dem **landwirthschaftl. Institut Koestritz** (Leipzig-Gera) verb. mit großer Musterwirthschaft. Bedingungen günstig. Näheres d. Dir. **Dr. H. Settegast.**

Gildemeister's Institut,

Hannover, Hedwigstr. 13.

Altbewährte und durch ihre Erfolge **rühmlichst** bekannte Vorbereitungs-Anstalt für **Einj.-Freiw., Seekadetten** und **Fähnrichs-Examina** und für alle **höheren Schul-Exam.** incl. **Abiturium.** Auch im letzten Schuljahre bestanden **sämmtliche** Abiturienten, **Fähnrichs** und **Primaner** ihre resp. Prüfungen. In der **gleichen** Zeit erlangten **34** Zöglinge der Anstalt den Berechtigungsschein. Aufnahme der Schüler von **Quartareife** an. **Kleine** Klassen, **tüchtige** Lehrkräfte, **anerkannt gute Pension** und **gewissenhafte** Beaufsichtigung. Nähere Mittheilung durch die Direktion. **Blumberg.**

!! Söhne angesehener Eltern!!

die aus Neigung oder Gesundheitsrücksichten d. **Gärtner-Beruf** ergreifen s., finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme und sorgfältige Ausbildung a. d. **Gärtner-Lehranstalt Koestritz** (Leipzig-Gera).
Prospekt u. nähere Auskunft d. **Direktion.**

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. d. Mts., 4½ Uhr Nachm., im **Züllchower Schützenhaus: Familien-Versammlung.** Vortrag Missionar **Kollecker: „Mittheilungen aus China."**
Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**

XIX. Stettiner Pferde-Verloosung.

Ziehung am 8. Mai 1894.

2912 Gewinne.

Hauptgewinne:

16 complet bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 Mk. sind in den Expeditionen d. Bl., **Kirchplatz 3** und **Kohlmarkt 10,** zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 ₰ Porto beizufügen.

Die Expedition.

Mein neues zweistöckiges massives Wohnhaus nebst im Betriebe stehender

Bäckerei

will ich sofort oder 1. Mai verkaufen resp. verpachten.
Dramburg.
E. Splettstösser.

Ein hübscher **Laden,** in einer Stadt mit Gymnasium und Sitz mehrerer Behörden, in dem ein flottgehendes Cigarren- und Tabak-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. Oktober d. J. zu verpachten. Auch steht das Grundstück zum Verkauf; dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, großer Hof mit zahlreichen Stallungen und Auffahrt vorhanden. Anfragen werden unter **W. Z. 50** an die Expedition d. Ztg., Kirchplatz 3, erbeten.

Ein Gut,

ca. 1100 Morgen, bester Weizen- und Rübenboden, 3 Kilom. von der Kreisstadt Znin, Regb. Bromberg welche Zuckerfabrik und Molkerei hat, 2 Kilom. von der Bahnstation Jadownik belegen, ist anderer Unternehmungen halber **sehr preiswerth** zu verkaufen. Anzahlung 60—75,000 Mark. Käufer wollen sich unter Chiffre **A. B. 200** postlagernd **Labischin** melden.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ., zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

5 gute Sophas, neu und aufgearbeitet, in Plüsch, Rips u. Damast, 2 Waschtoiletten bill. zu verk. Breitestr. 66, v. 2 Tr.

Für Gartenliebhaber!

Unsere **Preisverzeichnisse pro 1894** über

Pflanzen und Samen jeglicher Art

sind erschienen und werden auf gefl. Anfragen sofort **gratis** zugesandt.

Großer Burstah 10. **Peter Smith & Co., Hamburg.** Baumschulen in Bergedorf.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen.

Chile Salpeter

hat noch billig abzugeben

Albert Ogrowsky, Breslau,

Comptoir Gartenstrasse 23a.



Gustav Dupuis

Mönchenstr. 31,
neben der höheren Töchterschule,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Roßhaar- und **Haarbesen, Handfegern** und **Schrubbern, Fußbürsten** und **Bohnern, Teppichbesen** und **Handfegern, Roßschweifen** u. **Rohrklopfern,** sowie in **allen Bürstenartikeln** zu den **billigsten Preisen.**

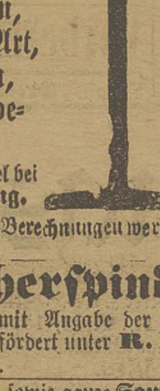
311 echte, gestempelte nur ausländische **Briefmarken** keine Privatmarken, worunter **222 nur überseeische** z. B. Cap Chili, Columb., V. St., Egypt., Indien Austral. 2c. Umtausch gestattet. Preis **1 M.**
R. Wiering, Hamburg.

C. Krüger, Stettin,

Komtoir: Moltkestr. 10,
Fabrik und Lager: Holzmarktstraße 7,
Eisenkonstruktions-Werkstatt,



offerirt:
Schmiedeeiserne **Träger** in allen Normal-Profilen und Längen, Eisenbahnschienen, **Säulen jeder Art,** Unterlagsplatten, guß- und schmiedeeiserne Fenster und sonstige Eisen-Artikel bei **billigster Berechnung.**



Kostenanschläge, Zeichnungen und Berechnungen werden in meinem Komtoir gefertigt.

Ein kleines Bücherspind

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der ungefähren Größe und des Preises befördert unter **R. K.** die Expedition d. Bl., Kirchplatz 3.

Alte Briefmarken und Couverts, sowie ganze Sammlungen kauft stets zu hohen Preisen **Wilh. Kahn,** Buchh., Paradeplatz 8, **Eing. Breitestr.**

Ein Bügler auf Westen, der auch einrichten kann, wird sofort verlangt Bismarckstr. 19, vorn pt. l.

1 Schuhmachergeselle wird verl. Bogislavstr. 16, part.

1 tüchtigen Rockschneider, 1 tüchtigen Hosenschneider

auf Woche verlangt sofort in der Werkstatt
Georg Schipplack,
Schneidermstr., Kl. Domstr. 13.

2 **Lehrlinge** verlangt
A. Kuschke, Bäckermeister, Turnerstr. 33.

1 ord. Laufbursche wird verlangt Breitestr. 66, 2 Tr.

1 ordentl. Tapezier w. verlangt Breitestr. 66, 2 Tr.

Im Heim für junge Mädchen, Grüne Schanze 5 3 Tr., werden gute Stellen nachgewiesen für **Mädchen für Alles** mit guten Zeugnissen.

Für meine Leinen- und Wäsche-Handlung suche von sogleich oder später eine

Directrice,

die das Zuschneiden sämmtlicher Wäsche-Gegenstände versteht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangaben bei freier Station ohne Wohnung erbittet
H. Czwiklinski, Graudenz.

1 Aufwärterin für Morgens wird verlangt Burscherstr. 45, part. links.

1 **anständiges, kräftiges Mädchen** wird verlangt Pölitzerstr. 14, 3 Tr.

Ein gewandtes Hausmädchen wird zum April verlangt Elisabethstr. 65, 1 Tr. r.

In einem Privathause wird zum 1. April ein junges Mädchen zum Kochenlernen gesucht.
Näheres Elisabethstr. 67, 2 Tr.

In einer mit guten Empfehl. und Zeugnissen versehenen **Pension** Stralsunds finden Waisen a. g. Familie liebevolle Pflege u. Erziehung. Pensionspreis nach Uebereinkunft.
Offerten unter **999** befördert die Expedition dieses Blattes.

Suche

in guter bürg. Familie volle Pension für einz. Herrn. Off. erb. postlagernd Liegnitz, Hauptpost, unter **E. P. 25** bis 18. d. Mts.

Stadt-Theater.

Mittwoch: Einmaliges Gastspiel
Therese Rothauser,
königl. preuß. Hofopernsängerin.
Carmen.
Donnerstag:
Der Herr Senator.
Vorher:
Im Negligé.

Namen in Wäsche, sowie ganze Aussteuern werden aufgezeichnet u. s. gestickt. **Fr. Minna Bruhns,** Frauenst. 41, II.

Centralhallen.

Vorletztes Auftreten des gegenwärtigen **Spezialitäten-Ensembles.**
Stürmischer Beifall des Seiltänzerpaares
Miss Welda u. Alex. Neiss.
Donnerstag: **Die Blumenfee.**

Bellevue-Theater.

Mittwoch: (Volksthümliche Vorstellung zu kleinen Preisen. Parquet 50 ₰.)
Der Trompeter von Säkkingen.
Donnerstag: Zum 40. Male:
Charley's Tante.
Lord Fankourt Babberley — Dir. E. Schirmer.
Vorher: **Die Bajazzi.**
Freitag: Benefiz **Carl Filiszczanko.**
Einmaliges Gastspiel **Stefi Swoboda.**
Unsere Don Juans.

Concordia-Theater.

Birkenallee 7.
Heute Mittwoch:
Große Gala-Abschieds-Benefiz-Vorstellung
für die brillante Gymnastiker-Truppe **Hassoni.**
Vorletztes Auftreten des gesammten, aus **23 Artisten I. Ranges** bestehenden Spezialitäten-Personals.
Donnerstag:
Letztes großes Kostüm-Fest
in dieser Saison. **Letztes** Auftreten sämmtlicher Spezialitäten.

Mein Lokal **Kohlmarkt 10,** Eingang **Schuhstraße,** muß am 1. April d. Js. geräumt werden und sollen von nun ab, wegen **vollständiger Auflösung des Geschäfts,** sämmtliche

Gold- u. Silber-Waaren

unter der **Hälfte des Selbstkostenpreises** abgegeben werden.
Es bietet sich die allergünstigste Gelegenheit, seinen Bedarf zu

Einsegnungs-Geschenken

zu decken, wobei ich noch ganz besonders auf **massiv goldene Uhrketten** und **Damen-Uhren** aufmerksam mache, die noch fabelhaft billig abgegeben werden.

Max Hirschfeld,

Juwelier,
Kohlmarkt 10
(Eingang Schuhstraße).

Gewinn-Liste

der 191. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 13. März 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 155 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

90 99 422 514 602 20 802 69 74 974 **1**091 401 71 503 624 901 97 **2**144 85 257 342 71 411 722 42 849 87 964 **3**136 56 285 552 80 630 84 704 94 **4**282 355 414 504 40 937 71 **5**157 242 (200) 396 429 717 994 **6**042 202 451 514 632 749 95 855 97 946 **7**025 39 91 206 48 369 83 86 619 739 805 940 **8**484 661 908 **9**268 413 660 94 731 82 831 79 (200) 908

10026 45 56 202 99 304 37 42 768 855 **11**230 86 436 628 64 945 **12**023 94 170 94 378 411 68 92 (200) 899 **13**008 86 262 861 **14**040 115 75 312 71 709 866 **15**138 250 73 301 422 586 89 698 713 (200) 868 **16**132 276 319 70 507 798 864 936 **17**087 117 80 276 97 368 79 472 592 605 37 52 793 815 **18**020 107 245 504 44 88 672 911 **19**033 (200) 79 150 416 47

20147 91 273 344 455 523 (200) 630 84 742 830 903 **21**020 174 202 90 349 53 543 **22**153 312 415 98 661 750 939 93 **23**004 76 357 551 759 83 343 **24**014 73 189 319 40 438 45 695 98 718 81 87 828 (200) 930 **25**049 104 267 495 697 737 804 53 909 **26**162 65 212 36 60 392 (300) 436 507 94 899 **27**089 101 17 73 95 406 605 24 889 944 60 **28**768 (200) 91 873 981 **29**245 305 417 (200) 60 651 724 820 65

30006 79 201 355 693 772 952 **31**109 56 296 (3000) 314 483 578 756 69 71 **32**141 71 429 (200) 528 30 694 789 875 82 (300) 989 **33**094 362 531 686 740 **34**093 (200) 188 271 357 514 36 (200) 46 663 706 938 **35**033 184 98 325 458 59 538 728 51 **36**204 445 529 650 737 45 802 14 83 946 **37**445 505 27 681 841 (200) 942 **38**044 56 121 72 252 349 68 454 504 62 69 740 847 906 20 **39**341 72 808 76 960

40005 91 144 53 89 313 14 49 431 546 47 79 673 725 38 887 993 99 **41**010 90 434 (200) 53 502 (200) 823 959 **42**019 236 320 581 601 23 735 51 866 79 (300) **43**090 551 61 674 786 888 960 **44**159 283 777 864 **45**018 65 168 216 406 80 581 76 **46**075 273 345 80 439 96 529 614 99 903 14 36 39 69 (200) **47**000 173 542 (300) 43 602 75 771 72 999 **48**011 110 542 719 892 941 98 **49**080 179 312 517 734 42 61 (300) 828 918 51 52

50021 151 210 331 54 90 401 99 596 604 831 69 **51**050 158 427 36 660 726 829 **52**208 322 486 670 838 55 81 **53**048 54 139 49 205 517 32 65 642 742 873 909 81 **54**017 70 95 219 383 (200) 494 528 35 689 95 732 854 (200) **55**004 30 63 137 359 425 717 83 968 98 **56**285 332 60 414 52 86 (200) 551 67 818 45 77 80 941 59 **57**074 114 57 222 356 94 546 636 903 **58**196 276 (200) 352 89 457 575 76 706 **59**371 90 455 534 774 91

60447 88 605 47 51 75 89 837 **61**042 156 89 228 330 90 99 474 512 (500) 704 22 **62**028 32 74 233 603 39 85 780 **63**202 18 30 50 58 69 312 462 720 **64**060 175 80 350 487 537 751 833 72 **65**106 71 (1500) 306 68 530 762 815 966 **66**071 144 238 48 96 324 56 425 36 526 654 781 831 **67**035 169 532 610 97 701 827 **68**078 178 383 500 6 (200) 983 (300) **69**095 121 214 321 (300) 477 602 65 968

70352 613 800 21 99 921 **71**132 283 375 422 82 (1500) 649 700 20 929 **72**030 299 329 32 93 872 951 **73**002 64 49 191 213 324 919 **74**065 77 263 85 447 69 680 754 933 **75**099 215 40 87 (300) 413 513 (200) 91 623 722 91 980 **76**053 75 141 258 325 446 544 619 61 751 **77**028 104 297 413 22 639 760 833 908 (200) 22 34 70 **78**048 232 43 356 457 95 544 813 905 **79**111 627

80113 472 574 81 722 97 877 950 **81**151 57 70 90 499 569 745 49 948 **82**003 4 115 95 406 550 655 761 834 **83**271 305 26 51 67 404 49 74 782 820 47 942 61 **84**149 352 59 96 429 531 37 808 57 **85**061 246 338 74 540 45 646 (300) 916 53 **86**015 233 328 38 545 726 870 901 40 **87**151 279 468 619 751 **88**045 73 101 17 75 397 589 692 771 **89**137 89 230 95 316 74 591 726 910

90589 606 719 68 853 908 **91**130 38 200 89 325 57 573 637 785 860 948 **92**068 129 230 306 59 713 **93**192 401 5 564 633 90 93 (200) 791 808 49 66 993 **94**067 221 56 338 (500) 672 835 83 915 **95**041 165 78 258 94 400 43 82 584 853 **96**290 546 611 761 943 64 93 **97**028 113 32 41 206 61 521 811 74 977 **98**043 259 452 82 509 781 874 963 79 **99**069 324 565 764 (200) 99 919

100011 16 124 126 523 49 52 790 887 980 98 **101**029 61 203 (500) 17 331 402 26 510 30 82 603 19 92 799 862 **102**064 579 604 30 954 (300) 59 92 **103**009 212 312 569 603 7 21 **104**008 43 70 142 392 **105**001 25 166 211 323 579 793 932 **106**060 79 349 732 65 983 **107**017 40 232 64 510 611 87 753 888 96 941 **108**026 220 61 93 342 446 60 505 697 789 910 22 32 **109**075 167 242 599 774 843 48 82

110121 206 54 339 81 402 37 97 709 810 950 **111**046 68 217 313 29 63 401 507 604 34 35 87 786 94 860 **112**592 611 735 844 980 **113**000 27 147 277 444 66 84 99 597 628 30 74 (200) 920 **114**265 88 404 691 896 **115**010 130 239 366 510 799 824 **116**013 98 364 434 613 41 84 764 69 897 **117**010 330 51 417 82 95 547 618 **118**006 207 301 484 511 671 761 79 871 931 **119**074 403 79 514 692 736 839 970

120095 292 627 66 705 866 916 50 **121**195 208 (10000) 56 340 47 402 4 612 99 813 **122**100 6055 309 18 555 788 854 **123**111 29 204 (200) 361 **124**160 67 74 322 428 36 501 12 624 719 818 41 903 (200) 16 **125**130 38 64 81 433 572 674 919 44 55 **126**092 183 370 88 400 518 636 87 94 829 65 932 **127**103 270 342 80 549 646 771 804 824 62 98 902 8 **128**072 167 219 307 46 (200) 731 881 **129**181 269 339 415 59 683 852 929 40 61

130218 42 78 (200) 333 439 70 73 548 654 745 88 997 **131**137 229 66 317 76 99 655 842 920 **132**131 (200) 76 245 476 514 19 664 756 801 903 10 **133**021 250 54 548 67 917 **134**090 92 229 38 (200) 500 789 965 **135**237 310 564 723 **136**040 102 301 440 42 52 631 704 50 812 **137**006 225 334 408 55 87 94 630 826 **138**043 126 264 85 399 541 90 633 (200) 69 76 786 843 60 963 **139**143 258 85 342 538 65 707 22 50

140094 245 82 339 (500) 89 92 571 725 877 **141**160 239 61 70 380 83 410 553 630 68 779 857 74 936 88 **142**037 152 (3000) 274 710 47 83 801 80 **143**114 79 439 686 757 55 875 960 **144**152 72 415 85 547 712 47 864 933 37 **145**118 47 61 226 54 66 340 96 451 **146**001 325 30 449 64 521 80 632 803 **147**029 42 331 90 806 903 43 **148**015 263 83 96 303 62 (300) 412 891 98 987 98 **149**023 61 72 200 48 63 443 537 922

150020 38 186 250 94 335 435 748 80 906 **151**577 627 826 80 983 **152**095 234 499 604 735 942 87 **153**093 112 204 367 452 691 732 965 **154**149 214 87 312 515 971 **155**240 342 433 97 993 (200) **156**354 404 619 47 85 704 42 929 **157**045 102 70 435 614 818 **158**036 129 54 (1500) 284 91 375 531 81 823 **159**070 244 53 691 97 801 974 85

160221 329 421 616 739 (200) 816 930 75 **161**206 465 (200) 6 2 746 96 **162**006 35 175 307 497 525 701 913 **163**202 303 479 509 60 990 **164**124 47 206 85 425 53 576 713 966 **165**086 136 420 53 668 810 38 912 31 83 **166**111 324 85 (3000) 96 641 836 37 902 **167**028 29 352 91 658 703 48 (200) 812 **168**075 111 213 519 53 789 (200) 903 53 (200) **169**165 293 351 460 576 788 942 54

170036 38 132 (200) 65 78 214 80 354 82 553 98 689 768 846 71 **171**022 52 73 165 224 441 83 (300) 536 (300) 47 661 69 776 95 884 989 **172**118 252 466 85 538 64 676 704 61 863 929 35 97 **173**048 407 (300) 41 904 73 97 **174**038 107 42 295 390 460 548 679 832 974 79 **175**001 27 97 140 44 67 533 932 **176**038 489 694 877 **177**004 138 70 33 89 548 755 803 87 956 62 (200) **178**051 81 133 37 (200) 322 53 515 40 704 809 12 71 74 81 **179**135 45 244 438 87 616 21 828

180005 91 107 13 15 37 50 90 233 58 328 42 803 (200) 953 **181**024 135 284 340 846 **182**026 52 234 559 602 22 778 811 **183**231 52 59 411 557 71 740 847 933 81 **184**179 256 71 675 952 **185**242 333 411 76 641 87 887 955 **186**207 323 64 518 656 70 731 35 976 **187**719 935 **188**122 64 296 407 654 **189**129 43 (200) 358 459 523 614 68

190551 618 733 54 66 856 76 938 79 **191**113 38 52 (200) 227 41 403 6 794 960 **192**010 110 225 522 95 766 95 (200) **193**029 157 79 (300) 335 93 (200) 499 887 997 **194**080 179 316 51 76 451 558 **195**012 184 319 564 615 (300) 30 81 747 902 61 76 **196**041 257 97 511 37 776 817 99 910 29 44 70 84 **197**074 102 25 93 231 53 334 437 581 (200) 808 **198**333 66 413 589 673 727 82 871 **199**002 146 266 459 634 37 838

200072 189 99 217 673 771 **201**012 57 639 74 736 69 814 51 **202**010 373 81 433 48 519 739 62 71 801 4 13 35 (1500) 976 **203**018 173 81 253 323 62 539 627 89 (1500) 706 914 17 **204**091 146 201 (200) 52 83 368 517 743 47 975 **205**063 131 308 548 96 622 34 780 **206**042 85 587 649 909 **207**101 71 375 492 656 751 872 **208**059 247 452 599 620 53 727 54 832 **209**032 117 268 329 96 507 843 982

210094 477 705 857 69 901 36 **211**018 55 178 272 88 (200) 429 71 754 935 **212**008 10 177 310 461 538 58 814 77 915 34 61 **213**034 154 228 422 594 650 98 717 807 11 49 88 902 46 72 **214**161 310 466 525 85 843 912 **215**131 389 425 60 79 549 656 710 79 932 34 **216**035 199 411 14 779 851 **217**263 347 436 52 648 840 928 97 **218**088 196 (200) 287 432 (200) 53 73 87 97 616 721 813 **219**107 263 401 555 888 920

220268 349 469 569 650 710 15 50 95 803 16 29 952 **221**054 63 133 69 206 58 532 87 825 93 **222**025 95 112 222 310 84 448 677 793 869 938 **223**070 79 138 52 205 65 320 29 424 44 518 698 716 51 **224**115 68 217 307 506 45 92 663 78 724 862 917 **225**066 597

B. Nachmittags-Ziehung.

222 62 312 67 (1500) 78 449 513 674 96 717 (200) 26 830 33 977 **1**057 176 345 (200) 417 35 760 889 918 **2**016 92 273 409 500 670 71 94 897 **3**074 218 615 16 55 717 842 924 (200) **4**036 112 51 55 207 354 (200) 71 80 510 638 777 **5**264 390 494 519 731 91 963 **6**100 12 355 482 87 573 773 83 829 75 83 **7**139 64 260 325 632 752 924 44 **8**218 45 804 46 923 55 **9**011 43 157 329 38 71 421 716 835 57

10074 220 395 483 793 928 30 40 **11**041 66 70 83 251 546 712 898 957 **12**127 47 67 243 44 385 88 428 506 **13**017 263 75 308 68 521 656 716 42 75 960 94 **14**089 471 74 588 608 793 97 869 904 **15**063 216 61 83 719 424 **16**014 33 207 88 470 721 953 60 **17**054 112 44 372 489 548 705 **18**003 86 271 76 328 408 537 47 72 96 645 896 **19**339 506 8 81 98 819 22 37

20010 37 81 107 235 95 425 818 (300) 920 63 95 **21**169 242 341 404 509 815 **22**026 67 243 317 445 76 564 86 727 93 858 996 **23**268 317 433 511 615 **24**203 84 349 463 596 662 734 891 **25**127 64 376 426 805 99 647 83 739 **26**006 19 177 245 63 388 418 (500) 23 32 617 66 713 38 827 **27**037 56 155 471 546 56 642 49 771 833 936 (200) **28**224 581 610 **29**204 (500) 823 51

30017 113 612 707 49 840 79 **31**034 61 (300) 70 186 295 374 461 669 80 970 **32**122 243 547 636 770 **33**021 159 90 221 367 419 655 **34**[illegible] 214 44 15 399 416 621 703 840 58 91 **35**147 525 676 764 904 72 **36**019 83 146 91 211 33 40 380 423 46 55 90 525 644 79 763 96 806 945 **37**235 428 725 **38**286 92 487 94 563 91 832 37 **39**028 195 216 401 28 616 702 37 803 89 938 55 58

40081 99 112 22 270 436 740 808 96 924 57 **41**022 71 253 71 74 391 448 581 **42**159 469 558 655 737 152 79 **43**047 54 152 64 294 320 646 815 933 74 **44**079 116 18 497 560 77 99 698 719 71 944 49 **45**127 283 310 56 74 465 73 536 62 633 (1500) 64 72 747 912 35 **46**022 101 74 621 92 755 67 887 **47**028 50 113 375 97 557 74 614 83 786 (200) 800 938 **48**193 240 351 69 450 669 713 842 46 934 **49**079 142 58 383 553 75 616 19 50 77 861

50059 98 191 293 300 (200) 36 79 96 618 843 **51**093 423 90 513 62 850 926 67 **52**046 157 474 509 39 692 728 62 861 **53**061 226 349 593 721 937 (500) **54**132 282 377 447 635 818 59 84 940 49 75 79 **55**036 265 95 364 66 511 28 74 602 703 890 932 42 **56**401 16 592 635 762 602 902 **57**071 251 310 30 47 415 90 521 40 65 83 691 712 69 83 856 995 **58**151 225 97 344 434 529 50 642 78 764 846 **59**202 91 97 360 579 726 54 833 39 985

60013 177 293 388 571 622 72 715 848 **61**068 166 80 398 486 88 583 95 627 811 40 **62**037 132 276 573 (200) 610 746 863 **63**037 39 119 213 66 358 403 10 18 25 559 631 767 77 920 43 75 **64**414 512 703 848 50 **65**112 89 271 334 80 418 87 734 77 911 **66**032 276 442 72 513 732 834 36 914 89 **67**008 64 135 59 94 811 916 51 **68**250 355 437 673 722 **69**000 93 132 65 71 235 673 783 921

70060 366 409 591 99 657 737 72 817 49 **71**028 40 59 136 43 212 26 364 472 543 77 682 89 862 (200) **72**073 86 289 352 506 44 94 723 **73**095 126 39 59 205 488 678 79 **74**117 380 (5000) 96 457 559 78 714 92 843 53 502 **75**350 425 594 679 702 868 977 **76**221 (200) 22 91 380 431 (200) 849 68 92 906 99 **77**017 24 80 119 258 311 82 595 897 983 **78**294 305 7 88 630 50 706 828 75 88 955 **79**141 225 325 419 46 746 94 866 929 87

80100 (200) 97 268 96 326 479 (200) 94 549 79 708 921 **81**300 8 35 522 654 84 94 802 60 **82**137 69 (200) 85 98 257 471 601 725 56 **83**550 (300) 608 22 44 918 **84**109 37 214 626 75 734 819 **85**125 226 38 310 22 593 840 948 **86**024 425 513 732 83 **87**059 158 232 347 53 436 99 639 961 **88**154 57 200 345 666 81 885 962 **89**037 (300) 51 312 400 76 573 632 763 75

90018 54 169 238 343 413 18 **91**023 121 676 784 940 **92**103 38 228 47 437 568 691 741 824 905 51 **93**225 343 632 021 909 **94**343 610 714 31 822 64 71 76 961 **95**326 39 470 573 (200) 54 **96**011 150 280 358 422 182 605 703 19 305 64 67 **97**131 36 47 292 594 694 86 880 948 93 **98**012 84 475 510 803 85 **99**260 394 (200) 584 668 729 57 864 72

100170 281 387 420 637 747 57 846 985 **101**075 256 (200) 87 397 (200) 414 601 798 902 68 **102**232 616 19 42 59 89 819 909 **103**303 412 689 856 76 **104**089 (200) 777 853 971 99 **105**042 52 188 381 628 766 85 98 (200) 815 96 **106**000 240 73 97 490 541 81 644 727 853 **107**094 245 65 325 49 521 600 67 970 **108**059 81 133 246 420 (500) 509 666 993 **109**206 47 336 559 (200) 68 602 708 53 809 51 52 952

110061 99 138 376 695 (200) 988 **111**042 55 58 63 71 73 74 255 69 351 91 538 44 **112**010 56 218 44 404 541 93 612 789 98 924 **113**063 345 820 **114**072 204 41 (200) 48 56 71 584 867 77 **115**023 244 317 446 49 84 668 78 720 22 731 **116**088 99 238 615 76 (200) **117**015 75 227 74 338 444 517 626 750 95 936 33 93 **118**014 261 67 796 (300) **119**296 305 411 38 71 70 513 94 664 751 54 879 984

120397 434 623 45 948 59 **121**023 82 130 42 56 231 426 646 759 899 **122**043 203 806 437 516 640 819 31 908 **123**010 532 676 702 54 **124**071 (200) 114 94 239 414 577 601 766 91 830 78 929 44 60 64 **125**216 65[illegible]72 357 63 69 388 415 912 **126**058 70 113 99 240 97 311 401 208 86 771 856 81 **127**211 78 80 (200) 387 441 539 734 (3000) 848 994 **128**082 126 72 214 737 (200) 54 804 27 983 **129**233 52 379 612 64 68

130040 299 643 87 763 73 931 66 **131**027 97 138 299 307 451 664 **132**112 497 706 59 819 66 **133**205 73 540 86 660 804 986 **134**052 244 576 639 801 68 **135**296 694 731 **136**161 318 73 431 721 818 (500) 828 911 **137**083 182 368 606 18 97 859 977 **138**276 347 645 812 **139**044 109 216 44 55 74 408 80 813 910 12 69

140030 213 19 90 326 412 (200) 16 991 **141**126 379 927 **142**004 115 244 500 (200) 19 780 901 31 **143**338 400 552 69 822 (200) 35 41 900 87 **144**098 168 (500) 257 827 56 **145**063 78 507 15 45 51 92 93 606 67 722 56 73 75 819 957 **146**049 219 584 612 806 **147**089 245 499 601 726 45 78 929 88 **148**014 229 77 385 97 595 689 711 82 999 **149**302 545 638 755 851 69 912 54

150225 54 55 308 11 14 17 508 728 804 31 **151**005 127 (300) 67 92 310 16 48 412 554 835 **152**041 164 294 622 782 830 82 **153**386 408 81 633 868 95 935 61 **154**020 203 466 501 607 776 902 64 **155**491 507 606 44 83 710 15 61 831 **156**093 193 397 442 50 84 744 91 851 (300) **157**021 30 44 (200) 197 298 388 415 572 73 610 95 779 853 **158**085 108 (200) 90 363 517 35 **159**104 299 332 707 854 927 97

160060 (1500) 77 353 431 33 51 543 62 621 23 31 90 740 800 53 56 **161**002 311 725 872 87 927 **162**080 174 210 441 84 644 838 42 63 **163**001 45 64 117 50 264 666 88 735 818 910 49 89 (200) **164**638 349 90 696 719 69 74 850 **165**015 305 74 639 751 **166**184 625 26 849 68 (500) 911 83 **167**001 150 285 364 587 921 **168**662 124 64 253 313 411 62 79 722 912 **169**263 562 916 30 52

170011 85 286 526 652 748 57 882 **171**098 258 494 574 798 942 70 91 **172**339 418 594 **173**010 80 91 224 472 97 (200) 509 919 38 **174**267 308 406 517 51 697 799 881 901 70 72 **175**214 40 76 410 87 636 834 70 79 **176**227 333 70 727 801 92 **177**042 63 310 466 (200) 86 608 46 764 (300) 75 78 826 905 **178**175 359 539 689 92 911 70 **179**121 331 36 64 67 414 636 52 712 910

180012 39 65 82 178 272 456 608 90 742 844 60 **181**185 278 444 64 (200) 516 48 790 902 **182**054 240 481 522 720 79 871 97 **183**039 245 313 720 82 823 89 **184**208 590 91 706 72 **185**156 241 391 525 55 76 816 92 945 **186**015 308 16 35 412 600 4 767 76 78 915 23 **187**019 134 53 252 392 503 33 888 **188**129 80 350 546 627 32 37 55 85 781 853 **189**110 256 84 340 80 93 96 496 618 921

190044 135 356 462 591 605 84 **191**061 114 210 608 40 57 (200) 724 (300) 847 **192**157 79 275 415 32 52 523 625 773 907 **193**057 59 122 529 61 637 86 (300) 91 726 85 988 **194**010 51 54 151 226 321 61 68 88 403 546 75 95 612 784 810 972 **195**134 92 310 558 771 805 52 921 56 75 **196**011 20 244 81 243 355 410 62 63 778 814 29 39 **197**033 165 217 40 418 43 869 **198**071 278 381 454 840 **199**157 519 31 623 721 858

200074 98 190 221 75 365 460 67 780 **201**226 29 464 77 619 654 929 **202**040 (200) 482 557 645 98 782 **203**129 360 91 672 745 60 73 82 857 **204**076 108 233 114 26 55 96 671 834 **205**002 144 301 21 484 589 744 952 **206**029 110 71 347 70 477 514 882 **207**032 272 322 502 64 639 799 843 52 73 943 52 68 **208**214 57 70 343 63 69 420 546 745 943 **209**054 218 70 439 832 67 972 (200)

210080 133 99 229 405 51 550 89 617 60 898 954 **211**167 417 (500) 51 448 50 626 729 61 67 98 **212**009 53 106 247 90 99 304 65 450 62 571 **213**434 632 (200) 947 **214**181 324 563 603 57 777 877 963 **215**110 97 340 401 6 45 86 601 50 814 907 **216**050 228 386 426 745 841 95 912 52 **217**236 356 421 45 60 62 558 61 606 715 (300) 56 (200) **218**295 325 44 71 405 614 23 81 728 838 921 **219**161 504 93 817 958

220058 68 85 137 (200) 99 292 343 48 58 436 553 601 3 31 47 75 773 822 901 40 93 **221**140 321 405 32 76 649 774 **222**008 38 52 297 377 574 (500) 97 936 **223**076 362 (500) 453 515 661 864 97 993 **224**032 161 (200) 381 96 480 691 931 33 **225**136 243 471 590 668